

datarama

118 Mall, Kuala Lumpur:

DATENNETZ FÜR IKONISCHES EINKAUFSZENTRUM

Interview mit Jaione Pagazaúrtundúa-Alberte, Microsoft

SCHLÜSSELTECHNOLOGIEN FÜR SCHNELLERE INNOVATION

Edge Computing:

GESAMTLÖSUNGEN MIT VIELEN FACETTEN

INHALT

EDITORIAL

03 Künstliche Intelligenz – Spitzentechnologie mit Schattenseiten

REFERENZPROJEKTE

- 04** Arthur Weber AG, Seewen: 100 Prozent Service-Verfügbarkeit
- 06** Tergooi Krankenhaus, Hilversum: Fit für die Zukunft
- 08** YWCA-Vorschule Outram, Singapur: Kompakte Rechen-Power
- 09** Siamese Rama 9, Bangkok: Luxuriöses Ensemble
- 10** Nat. Zentrum für Abfallwirtschaft, Riad: Ressourcenschonende Datacenter-Lösung
- 11** Icon+, Depok: Rechenleistung in Kundennähe
- 13** 118 Mall, Kuala Lumpur: Datennetz für ikonisches Einkaufszentrum
- 14** Farasis Energy, Zhenjiang: Weil es um Nachhaltigkeit geht
- 15** Sajaya Medical Care Services, Riad: Ein hohes Maß an Effizienz
- 16** ElisabethenPark, Luzern: Zukunftsweisendes Wohnprojekt

MARKT

- 18** Vereinigte Arabische Emirate: Auf der GITEX Global in Dubai
- 19** China: Motivierende Anerkennung
- 20** Ägypten: Technik-Workshop in Kairo
- 21** China: Ausgezeichnete Angebote
- 22** Deutschland: 5G zum Anfassen
- 23** Schweiz: Showroom am Genfer See eröffnet
- 24** Tschechische Republik: Werksneubau in Děčín
- 25** Deutschland: SPE-Show in Hannover

KNOWHOW

- 26** Digitale Transformation: Schlüsseltechnologien für schnellere Innovation
Interview mit Jaione Pagazaurtundúa-Alberte, Microsoft
- 29** IT-Management: Gemanagte Netzwerke, gemanagtes Monitoring

INNOVATION

- 32** Edge-Computing: Gesamtlösungen mit vielen Facetten
- 34** Software: Tool zur Fernüberwachung und -wartung
- 34** Software: Konfigurator für Rechenzentren
- 35** Industrial Ethernet: Kabel nach UL-AWM-Standard
- 35** Industrial Ethernet: Anschlusskabel mit M8, M12 und RJ45

Dätwyler IT Infra AG,
6460 Altdorf / Schweiz, ITinfra.dätwyler.com
Dieter Rieken, Sonya Eisenegger, Sybille Borries
Soubhi Al-Aliwi (soa), Mutaz Alwlohoush (mua), Chen Chen (chc), Jimmy Chiam (jic), Ivan Corsini (ivc), Julian Dörner (jud), Ralf Fischinger (raf),
Nemy Gapangada (neg), Ihab Gazawi (ihg), Vincent Hammel (vih), Tomáš Kadlec (tok), Karsten Lengnink (kal), Raily Li (ral), Aleksandra Makala-Piras (alm),
Tze Wei Pang (tzip), Daniel Pranjtes (dap), Dieter Rieken (dir), Gary Shen (gas), Franklin Simanjuntak (fris), Emiel Taling (emt), Ivan Toh (ivt), Pascal Walther (paw),
Johnson Wang (jow), Mellon Wei (mew)
Dieter Rieken, Sybille Borries, TTC wetranslate Ltd.
Carmela Letschert, Kathrin Müller
Multicolor Media Luzern, 6006 Luzern / Schweiz
10.000 deutsch / englisch / chinesisch
Zweimal jährlich
marty architektur ag, Kay Corporation Sdn Bhd, SV Architects and Associates Ltd., Adobe Stock, Dätwyler Bildarchiv
Nur mit Quellenhinweis © 2023 Dätwyler

EDITORIAL

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – Spitzentechnologie mit Schattenseiten

Liebe Leser:innen,

etwas Großes kommt auf uns zu. Besser gesagt: Es ist schon da, mitten unter uns, teils ohne dass wir es überhaupt bemerken! Es steckt in unseren Handys, in den meisten Überwachungskameras, in unserer Foto- oder Videoausrüstung, in der Elektronik unserer Ferienflieger – und ja, auch in unseren geliebten Autos. Die Rede ist hier von Künstlicher Intelligenz. KIs – oder Als, wie es auf Englisch heißt – werden in vielen Gebieten schon länger erfolgreich eingesetzt. KIs erledigen Aufgaben, die uns Menschen total überfordern würden, wenn wir sie selber ausführen müssten.

Auch Dätwyler IT Infra macht sich die Künstliche Intelligenz erfolgreich zunutze. Unsere Edge-Computing-Anwendungen im Bereich Industrie 4.0 beispielsweise arbeiten zunehmend mit KI-Technologie, zeichnen kleinste Veränderungen an Hunderten von Sensoren und Kameras auf und alarmieren uns in Echtzeit über bedrohliche Entwicklungen, so dass größerer Schaden abgewendet werden kann. KIs sind auch bei der Verkehrsüberwachung, in Supermärkten und Warenhäusern sowie bei regierungsnahen Einheiten wie Polizei, Grenzschutz oder Zoll nicht mehr wegzudenken. In all diesen Organisationen sind wir mit unseren Lösungen mit von der Partie.

Nun ist jeder Fortschritt erfahrungsgemäß mit gewissen Tücken und Schattenseiten verbunden. Künstliche Intelligenz kann leider auch für illegale Zwecke eingesetzt werden. Das Verfassen von Studienarbeiten oder Habilitationen mittels künstlicher Helfer ist noch vergleichsweise harmlos. Das sekundenschnelle Knacken von Passwörtern oder das selbstlernende Steuern von Killerdrohnen, anderen Waffen und Satelliten lässt uns dagegen schon eher erschauern.

Besonders besorgniserregend ist die Tatsache, dass diese Technologie so rasend schnelle Fortschritte macht, dass aber sowohl die Bildung als auch die Gesetzgebung dieser Entwicklung massiv hinterherhinken. Hier droht ein Kontrollverlust, dessen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft noch gar nicht absehbar sind.

Nach jetzigem Stand bleibt uns nur, an die menschliche Vernunft zu appellieren und zu hoffen, dass wir diese hoch



spannende Technologie zu unserem Vorteil nutzen werden und die dabei entstehenden Risiken erfolgreich meistern können.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins. Ich kann Ihnen versichern, dass wir alle Beiträge – einschließlich dieses Editorials – mit Herz und Verstand, aber ohne die Hilfe Künstlicher Intelligenz für Sie erstellt haben.

Freundliche Grüße

Johannes Müller
CEO Dätwyler IT Infra AG

Impressum

Herausgeber, Konzeption und
redaktionelle Verantwortung:
Redaktion:
Autoren:

Übersetzung:
Gestaltung:
Druck:
Auflage:

Erscheinungsweise:
Bildnachweise:
Wiedergabe von Beiträgen:

Arthur Weber AG, Seewen:

100 PROZENT Service-Verfügbarkeit

Das neue Rechenzentrum der Arthur Weber AG erfüllt höchste Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen. Dätwyler hat dieses Projekt vom ersten Konzept bis zur Inbetriebnahme begleitet.

Die Arthur Weber AG mit Hauptsitz in Seewen, Kanton Schwyz, ist einer der führenden Anbieter von bautechnischen Produktsystemen, Werkzeugen und Eisenwaren in der Schweiz. Das inhabergeführte Familienunternehmen wurde 1868 als Eisenhandelsfirma gegründet und beschäftigt heute mehr als 900 Mitarbeitende an über 30 Standorten.

Im Stammhaus betreibt Arthur Weber ein Rechenzentrum, das die unternehmenskritischen IT-Anwendungen zur Verfügung stellt. Hier laufen die Daten aller Standorte zusammen. Vor zwei Jahren fiel die Ent-

scheidung, das bestehende durch ein modernes Datacenter zu ersetzen, das den gewachsenen Qualitäts-, Sicherheits- und Datenschutzanforderungen des Unternehmens gerecht wird. »Eine vertrauenswürdige und hochverfügbare ICT-Infrastruktur gehört für ein Unternehmen wie die Arthur Weber AG zur Pflicht«, erklärt Philipp Weber, der Leiter ICT.

Ein On-Premise-Rechenzentrum ist ein fester Bestandteil der IT-Strategie, weil das Unternehmen die Datenhoheit im Haus behalten möchte. Gegenüber einer Cloud-Anbindung bietet die Inhouse-Lösung zudem

ein besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis: »Security in einer überschaubaren und selbst verwalteten Umgebung ist einfacher zu handhaben als in einer externen oder mit Externen«, ist der ICT-Leiter überzeugt. Dafür hat die Arthur Weber AG eine eigene Fachabteilung mit großem Know-how.

Von dem neuen Datacenter sollten auch die Kunden profitieren, und das nicht nur in Sachen Datensicherheit: »Es war uns besonders wichtig, dass wir sie auch bei einem möglichen Strom- oder Internetausfall weiter bedienen können«, so Philipp Weber. »Es geht dabei um Verantwortung, Vertrauen

Das Stammhaus der Arthur Weber AG in Seewen

und langfristige Beziehungen, damit wir auch in Zukunft ein starker und verlässlicher Partner für unsere Kunden sind.«

Hohe Anforderungen

Im Oktober 2021 erhielt Dätwyler vom zuständigen Planungsbüro R. Mettler AG den Auftrag, anhand der vorhandenen Eckdaten



eine Richtofferte zu erstellen. Bei einem Besuch des ICT-Teams und des Planungsbüros in Altdorf wurden im Januar 2022 mögliche Lösungen sondiert und weitere Projektdetails geklärt. Schnell war klar, dass ein Mini-Datacenter den Anforderungen am besten entspricht. Dätwyler konnte eine maßgeschneiderte Lösung anbieten, die den bestehenden Raum optimal ausnutzt. Weil zudem »der Preis und der Lösungsvorschlag stimmten«, so der ICT-Leiter, erfolgte im Frühjahr 2022 die Auftragsvergabe.

Dank der vorausschauenden Planung des Dätwyler Services-Teams konnte das Mini-Datacenter – trotz der Lieferschwierigkeiten am Markt – bereits im September 2022 installiert werden. Um vor Ort Zeit zu sparen, lieferte Dätwyler die kundenspezifische Lösung komplett vorassembliert. Die bestehende IT-Infrastruktur wurde in das neue Rechenzentrum integriert und erweitert.

Ausfallsichere Lösung

Das neue Mini-Datacenter besteht aus einem Systemrack, das unter anderem die USV-Anlage beinhaltet, und drei angeschlossenen Server-Racks. Klimatisiert wird die rundum geschlossene Lösung mit zwei schmalen In-Row-Kühlern und einem klassischen redundanten DX-System mit Split-Gerät und Kompressor. In jedem Rack sorgen eine Normalnetz- und eine USV-gestützte »intelligente« PDU (iPDU) für die Stromverteilung. Um gegen Stromausfälle gewappnet zu sein, steht eine mobile Netzersatzanlage bereit, mit der das Rechenzentrum im Extremfall tagelang betrieben werden kann. Dazu kommt ein System für die Brandfrüherkennung.

Für die Überwachung des Mini-Datacenters ist ein DIMS – das Infrastruktur-Monitoring-System von Dätwyler – im Einsatz, das eigens für die Arthur Weber AG konfiguriert wurde. Auf dem Dashboard des Systems sind der aktuelle Energieverbrauch, die Backup-Zeiten und andere wichtige Parameter jederzeit auf einen

Maßgeschneidertes Datacenter von Dätwyler



Redundante Highspeed-Verkabelung im Rack

Blick ersichtlich. Im Falle einer Störung der IT-Infrastruktur sendet das DIMS Alarme via E-Mail oder SMS.

Reserven für zukünftige Anwendungen

Den größten Vorteil des neuen Rechenzentrums sieht Philipp Weber darin, dass es das Risiko von Ausfällen, die erhebliche Kosten verursachen können, auf ein Minimum reduziert. »Vorher hatten wir zwei Racks – ohne redundante Kühlung und Verkabelung – und nur eine kleine USV, die bei einem Stromausfall gerade für das Herunterfahren der Server reichte. Mit der neuen Lösung können wir lokale Unterbrüche auch während der Nacht oder am Wochenende ausbügeln. Dank der sauberen geordneten Anbindung können die anderen Standorte nun auch bei einem Worstcase in Seewen weiterarbeiten.«

Philipp Webers Fazit fällt in jeder Hinsicht positiv aus: »Wir haben jetzt eine zuverlässige, saubere Lösung, die 100 Prozent Service-Verfügbarkeit bietet. Sie ist skalierbar, und dank der Einplanung von Reserven können auch zukünftige Anwendungen im neuen Mini-Datacenter eingesetzt werden.« (dap/dir)

Tergooi MC, Hilversum:

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Das Tergooi Krankenhaus in Hilversum setzt auf eine zukunftssichere IT-Infrastrukturlösung von Dätwyler. Sie wurde von der Firma Conecto Networks B.V. installiert.

Eines der neuen Krankenhausgebäude

Im Herbst 2019 fiel die Entscheidung für einen Neubau des Tergooi MC in Hilversum, Provinz Nordholland. Das neue Krankenhaus wurde errichtet, um die gesamte Akut-, Intensiv- und Regelversorgung an einem Ort zu bündeln und um Patient:innen aus der Region von einer modernen medizinischen Behandlung und zeitgemäßen Infrastruktur profitieren zu lassen.

Auf dem 55 645 Quadratmeter großen, waldreichen Areal Monnikenberg am Rande der Stadt wird das neue Teergoi MC mit einer Kapazität von 525 Betten direkt neben dem bestehenden Krankenhaus errichtet. In den vier Gebäuden, die rundum von Grün umgeben sind, sorgen bodentiefe Fenster, helle Gebäudeübergänge, begrünte Dächer und große Patios dafür, dass sie in Einklang mit der natürlichen Umgebung stehen. Am Ende der Bauarbeiten werden die meisten Altbauten aus den 1950er Jahren abgerissen. Lediglich ein Flügel wird renoviert,

um darin Büros, Labore und Technik unterzubringen.

Beim Neubau spielt das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle, nicht nur bei der Architektur, sondern auch beim Einsatz modernster Technik. Für einen energieeffizienten Betrieb kommen Wärmepumpen und ein Kälte-Wärme-Speicher zum Einsatz, der die thermische Energie aus den 120 Meter tiefen Wasserschichten nutzt. Alle Gebäude erhalten zudem eigene Maschinen- und Elektrotechnikräume, unter anderem für die Stromerzeugung und Klimatisierung, sowie Solarpanels auf den Dächern, um den Großteil der benötigten Energie selbst produzieren zu können.

Kupfer- und Glasfaserverkabelungssysteme

Auch bei der Auswahl der neuen IT-Infrastruktur ging es dem Tergooi Krankenhaus darum, eine leistungsstarke Lösung zu instal-

lieren, die langfristig einen stabilen und effizienten IT-Betrieb garantiert. Das Datennetzwerk sollte in der Lage sein, alle Dienste und Anwendungen nicht nur schnell, sondern auch zuverlässig zu übertragen.

Dätwyler IT Infra wurde ausgewählt, die vier neuen Klinikgebäude mit einer entsprechenden Netzwerklösung in Kupfer- und Glasfasertechnik auszustatten. Die Installation übernahm Conecto Networks B.V., ein erfahrener, von Dätwyler zertifizierter Solution-Partner.

Sicher vernetzt: die neuen Klinikgebäude

Für die Verkabelung der vier neuen Klinikgebäude lieferte Dätwyler eine hoch performante Lösung, die unter anderem 340 Kilometer Kupferkabel der Kategorie 6_A sowie 6500 Datenanschlusspunkte umfasst. In dieses Kommunikationsnetz sind alle Dienste wie Internet, WLAN, Telefonie und Überwachung integriert. Dazu kommen rund zehn

Kilometer Glasfaserkabel für den Backbone, der die Gebäude untereinander verbindet, und 54 Racks für insgesamt 16 Haupt- und Unterverteiler.

Die Installation der Netzwerk-Infrastruktur begann im Mai 2021 und erforderte von Anfang an einen beträchtlichen Koordinationsaufwand: mit dem Hauptauftragnehmer BAM Bouw en Techniek – Speciale Projecten, den Installationsfirmen ULC Installatietechniek und BAM Bouw en Techniek und nicht zuletzt mit den anderen auf der Baustelle beteiligten Gewerken. Weil die Kabel nur Abschnitt für Abschnitt, Stockwerk für Stockwerk und jeweils innerhalb enger Zeitfenster verlegt werden konnten, war die Just-in-time-Lieferung des benötigten Materials umso wichtiger.

»Zum Glück ist Dätwyler ein sehr zuverlässiger Lieferant. Die letzten Monate konnten wir uns in jeder Bauphase voll und ganz auf das

Team von Dätwyler verlassen«, sagt Ton Beij, Projektleiter bei Conecto Networks.

Besondere Installationsanforderungen

Eine weitere Herausforderung bestand darin, dass sowohl die Hauptverteiler- als auch die Unterverteilerschränke in den Gebäuden jeweils im 5. Stock untergebracht werden sollten – zusammen in nur einem Raum und in vier verschiedenen Zonen. Um bei der Verlegung der Kupferkabel die maximale Länge von 90 Metern nicht zu überschreiten, war ein hohes Maß an Kompetenz und Erfahrung gefragt.

Mittlerweile konnte das Team von Conecto Networks die Installation termingerecht abschließen. »Unsere Installateure sind froh, dass sie mit den Produkten von Dätwyler arbeiten konnten. Denn die Kabel sind robust und einfach zu verlegen. Zudem sind die Steckverbinder – ebenso wie die Panels – leicht zu montieren. Ein Grund mehr, warum

die Installation weitgehend reibungslos verlief«, resümiert Ton Beij.

Die Inbetriebnahme des Neubaus ist für 2023 geplant. Für das installierte Netzwerk erhält das Tergooi Krankenhaus von Dätwyler eine Systemgarantie über 25 Jahre. (emt)

Blick von hinten in einen Netzwerkschrank





YWCA-Vorschule Outram, Singapur:

KOMPAKTE RECHENPOWER

In einer Vorschule der YWCA in Singapur wurde ein Micro-Datacenter von Dätwyler installiert. Das hat Zeit und Geld gespart.

Die Young Women's Christian Association (YWCA) – Deutsch: Christlicher Verein Junger Frauen (CVJF) – ist die größte ökumenische Frauenorganisation der Welt. In weltweit 125 Ländern setzt sich die gemeinnützige Organisation für die (Selbst-) Ermächtigung von Mädchen und jungen Frauen ein.

In Singapur unterhält die YWCA eine Vorschule im Stadtviertel Outram. Hier betreibt die YWCA einen Serverraum. Im Rahmen einer Erweiterung und Modernisierung sollte die Datenverkabelung erneuert und der IT-Raum in den zweiten Stock verlegt werden.

Die Herausforderung bestand darin, einen abgeschlossenen IT-Raum in einem bestehenden Raum – einem ehemaligen Klassenzimmer – zu errichten. Denn das ist in Singapur aufgrund der geltenden Brandschutzbestimmungen nicht erlaubt.

Die IT-Verantwortlichen der YWCA wandten sich an Advanced InfoComm Pte Ltd, einen IT-Dienstleister vor Ort, der über eine langjährige Erfahrung mit multinationalen Unternehmen aus den verschiedensten Branchen verfügt. Advanced InfoComm arbeitet schon seit

vielen Jahren mit dem Dätwyler Team in Singapur zusammen und bietet seinen Kunden dessen Produkte und Lösungen in den Bereichen strukturierte Verkabelungen und Rechenzentren an.

Aufbau und Installation des Micro-Datacenters



Dätwyler IT Infra



Konform mit Brandschutzvorgaben

Im Juni 2022 schlug Advanced InfoComm der YWCA ein Micro-Datacenter vor. Dabei handelt es sich um ein integriertes System, das Energieverteilung, Kühlung, USV und aktive Netzwerkausrüstung umfasst – und das bei Dätwyler in einem rundum geschlossenen Rack verfügbar ist.

Dieser Vorschlag hat die YWCA sofort überzeugt. Zum einen lassen sich dadurch die Probleme mit den Brandschutzbestimmungen lösen, zum anderen die Umbauarbeiten auf ein Minimum reduzieren. Denn dank des Micro-Datacenters muss kein separater, klimatisierter Raum für ein einzelnes Server-Rack errichtet werden.

Das Micro-Datacenter bietet der YWCA eine Menge weiterer Vorteile: Über die genannten Komponenten hinaus ist auch das Management der strukturierten Verkabelung darin untergebracht – ebenso wie eine Umwelt-Management-Software, die mit Hilfe von Sensoren (Rauch, Wasser, Temperatur) eine visuelle, zentralisierte Überwachung der kompletten IT-Infrastruktur ermöglicht und somit einen sicheren Betrieb des aktiven Equipments gewährleistet. Die im Rack integrierte Kühleinheit sorgt zudem für eine hohe Energieeffizienz (Power Usage Effectiveness, PUE).

Die Installation fand im Dezember 2022 statt. Sie verlief vergleichsweise zügig. Denn das Micro-Datacenter ist eine Plug-and-Play-Lösung, die Dätwyler vorgefertigt geliefert hat.

Aktuell prüft die YWCA die Möglichkeit, auch in dem Hotel, das sie in Singapur betreibt, ein Micro-Datacenter einzusetzen. Außerdem könnte die bestehende Rechenzentrumslösung in naher Zukunft erweitert werden, falls die IT-Anforderungen steigen sollten. (jic)

Siamese Rama 9, Bangkok: LUXURIÖSES ENSEMBLE

Siamese Rama 9 – Teil der Wohnanlage Landmark @MRTA Station – ist ein gemischt genutztes Eigentumswohnungsprojekt in Bangkok, das von der Firma Siamese Asset entwickelt wurde. Es befindet sich im Bezirk Bang Kapi, inmitten des Geschäftsviertels der thailändischen Hauptstadt.

Das Ensemble besteht aus drei Gebäuden mit bis zu 38 Stockwerken. Nach seiner Fertigstellung, die für Mitte 2024 geplant ist, wird Siamese Rama 9 über 2000 Wohn-, Büro- und Gewerbeeinheiten umfassen. Die Bewohner:innen erwartet eine Fülle an Annehmlichkeiten, darunter Fitnessstudio und Sauna, Kino und Bibliothek, ein Skypool, eine Bar und ein Dachrestaurant. Ebenso wie das Äußere des Gebäudes sind auch die Eigentumswohnungen selbst sehr luxuriös gestaltet und mit hochwertiger Technik ausgestattet.

Für die Aufzüge fand der Bauherr mit Jardine Schindler (Thai) Ltd. einen renommierten, erfahrenen Partner. Dätwyler ist stolz darauf, mit seinen zuverlässigen Highrise-Lifthängekabeln, die über integrierte Glasfasern verfügen, einen Beitrag zu diesem prestigeträchtigen Projekt zu leisten. (jvt)



Nationales Zentrum für Abfallwirtschaft, Riad:

Ressourcenschonende

DATACENTER-LÖSUNG

Mit einem »Smarten modularen Datacenter« von Dätwyler erhielt die saudi-arabische Abfallwirtschaftsbehörde eine flexible, skalierbare und energieeffiziente IT-Infrastruktur-Lösung.

Sitz des National Center for Waste Management in Riad

Das National Center for Waste Management (MWAN) ist eine saudi-arabische Regierungsbehörde, die für die Bewirtschaftung der Abfälle des Königreichs und für die Förderung nachhaltiger Abfallbewirtschaftungspraktiken verantwortlich ist. Das MWAN verfolgt das Ziel, den Abfallsektor effektiv und nachhaltig zu gestalten, indem es bewährte Verfahren verbessert und neueste Technologien einsetzt.

Um den Geschäftsbetrieb der Behörde zu unterstützen, wurde am Hauptsitz in Riad im vergangenen Jahr ein Rechenzentrum installiert. Die Wahl fiel auf ein »Smartes modulares Datacenter« von Dätwyler. Im September 2022 hat Dätwyler Middle East zusammen mit seinem lokalen Partner Zamil Information Services die Lösung erfolgreich installiert und übergeben.

Die Rechenzentrumslösung ist auf die spezifischen Anforderungen des MWAN zugeschnitten. Sie bietet modulare Komponenten, die nach Bedarf rekonfiguriert und skaliert werden können. Diese Flexibilität stellt sicher, dass

der Anwender stets auf sich ändernde Geschäftsanforderungen reagieren kann, ohne dass kostspielige und zeitaufwendige Infrastruktur-Upgrades erforderlich sind.

Reduzierter CO₂-Fußabdruck

Das neue Datacenter am MWAN-Hauptsitz besteht aus sechs IT-Racks, zwei Reihenkühlern und einem Power-Rack, das auf eine IT-Last von 30 kVA ausgelegt ist. Das moderne Kühlsystem ist hocheffizient und umweltfreundlich: Es hält die optimale Betriebstemperatur aufrecht und minimiert zugleich den Energieverbrauch. Das ermöglicht es der Behörde, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und ihre Betriebskosten zu senken.

Die Teams von Dätwyler und Zamil Information Services arbeiteten eng mit dem MWAN zusammen, um sicherzustellen, dass die Installation und Konfiguration den Spezifikationen entspricht. Die Installation konnte termingerecht abgeschlossen werden – mit einer kurzen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs,

der jedoch eingeplant gewesen war. Auch hinsichtlich der Kosten blieb sie im Rahmen des vorgegebenen Budgets.

Extrem positive Bilanz

»Die Lösung bietet uns die Flexibilität und Skalierbarkeit, die wir benötigen, um schnell auf neue Anforderungen reagieren zu können, und sie wird uns helfen, unseren Energieverbrauch und unsere Betriebskosten zu senken«, resümiert Bilal Alshabbah, Senior-Infrastrukturberater von MWAN, nach der erfolgreichen Übergabe des Datacenters. »Das Fachwissen und die Unterstützung des Dätwyler Teams während des gesamten Projekts waren von unschätzbarem Wert, und wir freuen uns darauf, auch in Zukunft mit ihm zusammenzuarbeiten.«

Mit fortlaufenden Support- und Wartungsservices stellt Dätwyler Middle East sicher, dass das neue Rechenzentrum auch weiterhin stets die beste Leistung erbringen wird. (mua)

118 Mall, Kuala Lumpur:

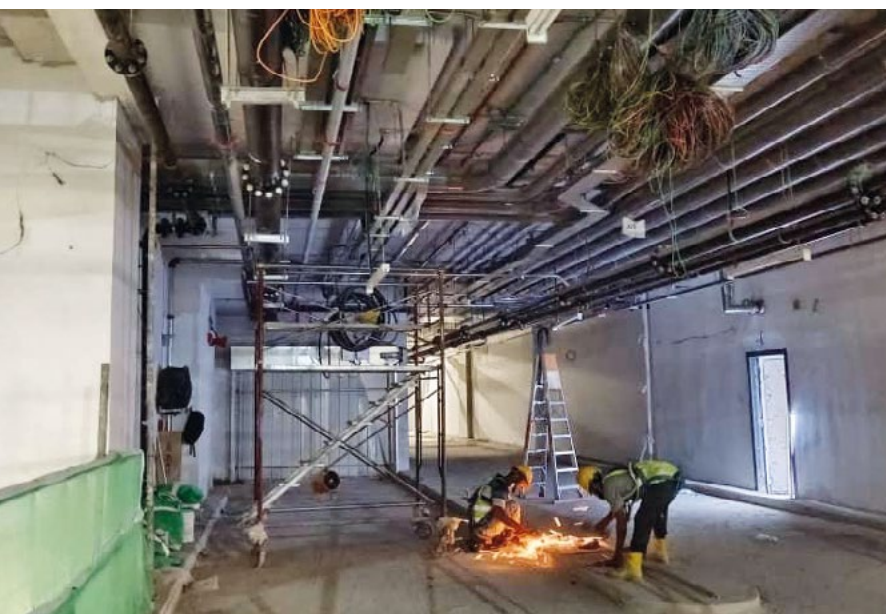
DATENNETZ

für ikonisches Einkaufszentrum

Bei der Kommunikationsverkabelung für die 118 Mall in Kuala Lumpur fiel die Entscheidung auf eine Lösung von Dätwyler.

Mit fast 679 Metern ist der Wolkenkratzer Merdeka PNB 118 im Herzen Kuala Lumpurs das höchste Gebäude Malaysias und das zweithöchste der Welt. Zu seinen Füßen entstand in den letzten Jahren ein gigantisches Einkaufszentrum, die 118 Mall, deren Name auf die Zahl der Stockwerke des benachbarten Büro- und Hotelturms zurückgeht. Nach der Eröffnung, die für Ende 2023 geplant ist, soll es den Bewohnern der malaysischen Hauptstadt ein breites Spektrum an Einzelhandelsgeschäften, Luxusmarken, Haushaltswaren, Restaurants, Elektronik, Mode und Unterhaltungsangeboten bieten. >>

Merdeka PNB 118 in Kuala Lumpur ist das höchste Gebäude in Malaysia.

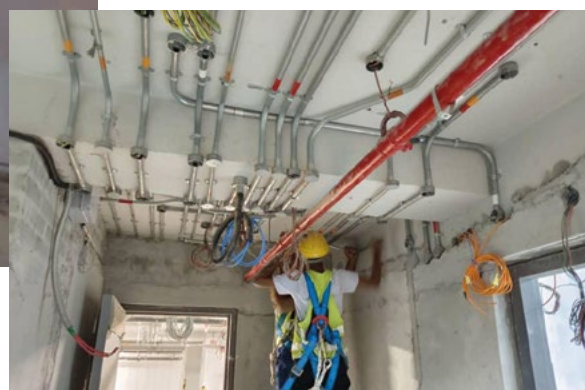
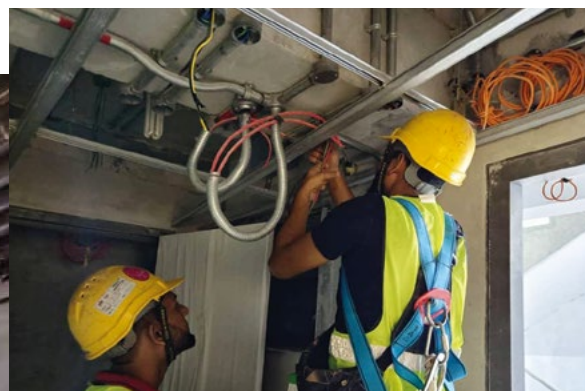


Die IT-Infrastruktur wird von Kay Corporation installiert.

Eigentümer der Mall ist die Fondsverwaltungsgesellschaft Permodalan Nasional Berhad (PNB). Sie investierte rund 165 Millionen US-Dollar in das Lifestyle-Einkaufszentrum. Das Projekt umfasst eine Grund-

fläche von 80 000 Quadratmetern und 400 Geschäfte auf sieben Stockwerken. Es ist mit einer einzigartigen Glaskuppel überdacht, die – als Teil der Nachhaltigkeitsbemühungen

Das Einkaufszentrum zu Füßen des Merdeka PNB 118 soll bis zum 4. Quartal 2023 fertiggestellt werden.



des Bauherrn – viel natürliches Licht in die Mitte des Gebäudes bringen soll.

Qualität und Sicherheit

Die IT-Infrastruktur des Neubaus wird von der Kay Corporation Sdn Bhd installiert, die zugleich die Projektleitung übernahm. Die Kay Corporation ist ein erfahrenes Elektroinstallationsunternehmen, das sich auf Mittel-, Klein- und Kleinstspannungs- sowie auf ITK-Projekte im privaten und staatlichen Sektor spezialisiert hat.

Das neue Kommunikationsnetzwerk der Mall umfasst rund 300 Kilometer raucharme, halogenfreie Kupferdatenkabel der Kategorie 6 und 6000 Datenanschlusspunkte. Es stammt komplett von Dätwyler IT Infra. Kay Corporation entschied sich für die Dätwyler Lösung, weil sie eine hohe Qualität und Zuverlässigkeit bietet.

Mit der Dätwyler Systemgarantie, die für 25 Jahre gültig ist, wird der Bauherr über eine langfristige Investitionssicherheit verfügen. Nicht zuletzt wird die neue IT-Infrastruktur dazu beitragen, den Mietern eine nahtlose Konnektivität zu gewährleisten und den Besuchern ein angenehmes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. (tzip)

Icon+, Depok: Rechenleistung IN KUNDENNÄHE

In Westjava baut der Internet-Service-Provider Icon+ ein verteiltes Rechenzentrum auf. Er nutzt dabei eine Container-Lösung von Dätwyler und seinem Partner PT Kilat Wahana Jenggala.



Datacenter-Container von Dätwyler

Im Jahr 2001 begann Icon+ seine geschäftlichen Aktivitäten mit einem Netzwerk-Betriebszentrum (NBZ) in Gandul im Depok Stadtteil Cinere. Als Tochter der staatlichen indonesischen Elektrizitätsgesellschaft PT PLN (Persero) gegründet, bestand die wesentliche Aufgabe von Icon+ darin, deren Telekommunikationsnetzwerke zu überwachen und zu warten.

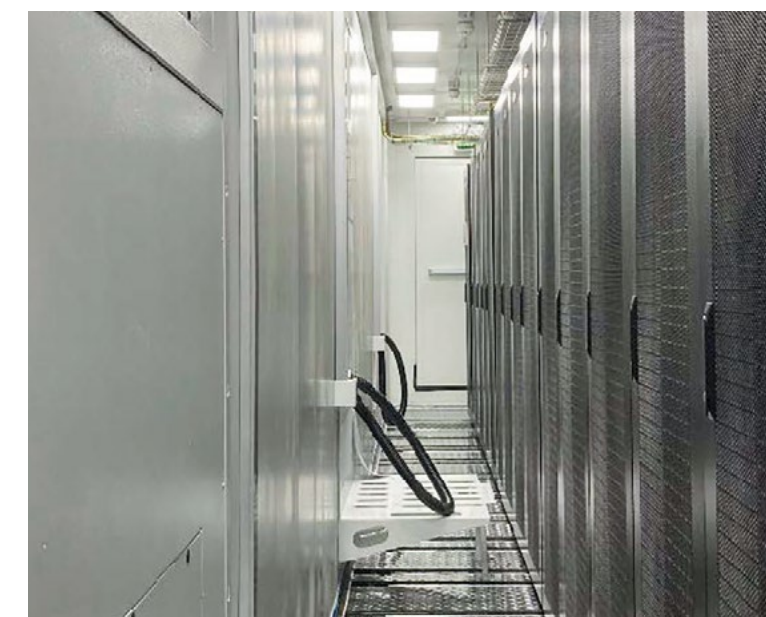
Mit dem wachsenden Bedarf der Branche an Netzen, die eine gleichbleibendes Niveau an Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit bieten, entwickelte Icon+ sein Geschäft weiter und machte die freien Kapazitäten des Glasfasernetzes auch Unternehmen und Privathaushalten zugänglich. Heute unterteilt Icon+ seine Angebote für das Firmenkundensegment in vier Kategorien, nämlich ICONect, ICONWeb, ICONBase und ICONApps. Privatkunden steht mit ICONNET stationäres Breitband-Internet zur Verfügung.

Mit der Digitalisierung wächst nicht nur die Nachfrage rapide, es gilt auch, das Qualitätsniveau der angebotenen Dienste – die Service-Assurance – zu erhöhen. Icon+ hat erkannt, dass dafür mehr Rechenzentrums-Kapazitäten nötig sind, etwa um den Kunden mehr Speicherplatz und niedrigere Latenzen anbieten zu können. Dabei verfolgt Icon+ das Konzept des Edge-Computing-Designs und baut ein verteiltes Rechenzentrum auf, das unter anderem aus mehreren Outdoor-Containern besteht.

Schlüsselfertige Lösung

Im vergangenen Jahr fiel bei Icon+ die Entscheidung, einen Datacenter-Container zu nutzen, den Dätwyler und sein Partner PT Kilat Wahana Jenggala angeboten haben. Bei dem Angebot handelte es sich um eine schlüsselfertige Lösung, die neben der kompletten IT-Infrastruktur auch den Bau des Podests sowie einen Generator und einen Dieseltank mit einschließt.

Anfang 2023 haben die Bauarbeiten für das Podest begonnen. Gleichzeitig wurde der Container bestückt und ausgeliefert. Nach der Installation steht Icon+ ein Dätwyler Mini-Datacenter mit fünf Racks und Reihenkühlung (40 kW Leistung) zur Verfügung, das auf eine IT-Last von 40 kVA ausgelegt ist. (frs)



Komplette Datacenter-Infrastruktur im Outdoor-Container

Farasis Energy, Zhenjiang:

WEIL ES UM NACHHALTIGKEIT GEHT



Dätwyler unterstützt Farasis Energy beim Aufbau eines neuen Produktionsstandorts in Zhenjiang.

Netzwerkprodukte und -Services

Um mehr und bessere »Clean Energy«-Produkte und -Dienstleistungen anbieten zu können, hat Farasis Energy seine Produktionsbasis um einen Standort in Zhenjiang erweitert. Seit Anfang 2022 unterstützt Dätwyler das Unternehmen als Top-Lieferant der benötigten IT-Infrastruktur mit einer breiten Palette an Produkten und Dienstleistungen.

Das Kommunikationsnetzwerk der Farasis Energy Zhenjiang Co., Ltd. umfasst über 10 000 Datenanschlusspunkte. Mehr als die Hälfte davon sind geschirmte Cat.6A-Ports. Hier kommen doppelt geschirmte Datenkabel der Kategorie 6A von Dätwyler zum Einsatz.

Für die Backbone-Verkabelung fiel die Wahl auf ein Singlemode-Kabel, das ebenfalls von Dätwyler stammt. Davon wurden mehr als 60 Kilometer verbaut.

Nachhaltige Rechenzentrumslösung

Um für die IT eine stabile Betriebsumgebung bereitzustellen, wurden am Standort

Zhenjiang mehrere Mini-Datacenter von Dätwyler installiert. Grundlage dieser Entscheidung war die allgemeine Anforderung größer, auf Nachhaltigkeit bedachter Unternehmen nach grüner Energie, hoher Effizienz, einem niedrigen Verbrauch und geringen CO₂-Ausstoß. Außerdem ermöglicht die Mini-Datacenter-Lösung ein einheitliches, intelligentes Management der verteilten IT-Geräte.

Trotz der Beschränkungen durch die COVID-19-Pandemie ist es gelungen, die Installation der Rechenzentrumslösung einschließlich Tests und Inbetriebnahme zum vereinbarten Termin in nur fünf Tagen abzuschließen. Dies ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Leistungsfähigkeit der Produktlösungen und die Lieferfähigkeit von Dätwyler.

Farasis Energy äußerte sich sehr zufrieden über die Zusammenarbeit. Mit diesem Projekt habe Dätwyler eine solide Basis für die zukünftige Kooperation beim Bau weiterer Produktionsstandorte geschaffen. (gas/mew)

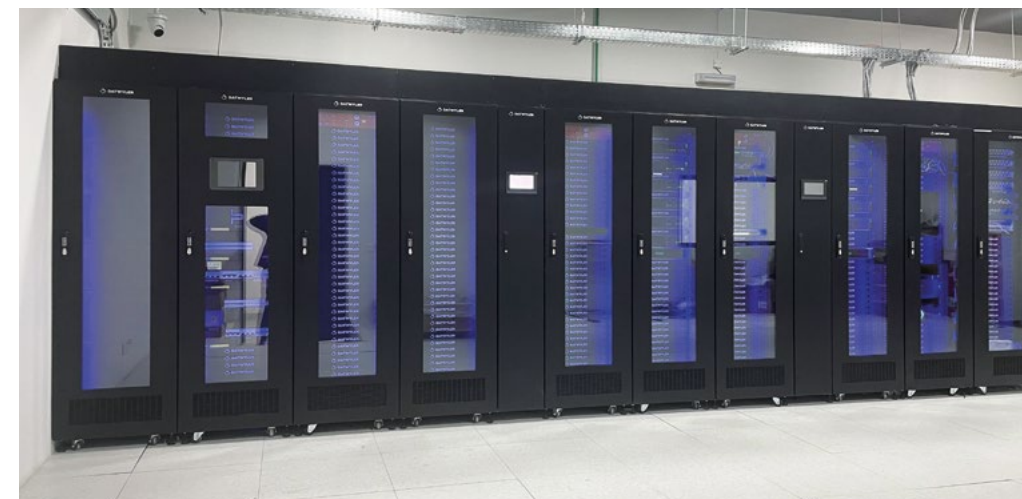
Der neue Standort von Farasis Energy in Zhenjiang



Sajaya Medical Care Services, Riad:

Ein hohes Maß an EFFIZIENZ

Bei Sajaya wurde eine zukunftssichere Rechenzentrumslösung installiert: ein »Smartes modulares Datacenter« von Dätwyler.



Das neue Datacenter am Hauptsitz des Unternehmens

Sajaya ist ein Unternehmen mit Sitz in Riad, das medizinische Versorgungsleistungen für Menschen erbringt. Dabei verfolgt Sajaya einen umfassenden Ansatz, folgt den höchsten Standards und verwendet die neuesten medizinischen Technologien sowie fortschrittliche elektronische Anwendungen.

Zusammen mit seinem lokalen Solution-Partner, NTC Digital Technology, erhielt Dätwyler den Auftrag, im Hauptsitz des Un-

ternehmens eine zuverlässige, leistungsstarke Rechenzentrums-Infrastruktur bereitzustellen.

Im Juli 2022 wurde dort ein »Smartes modulares Datacenter« als Tier-1-Lösung installiert. Es besteht aus acht IT-Racks, drei Kühleinheiten und einem Power-Rack, ausgelegt für eine IT-Last von 40 kVA. Dazu kommen eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV), intelligente Steckdosenleisten (iPDUs)

sowie Systeme zur Zugangskontrolle, Brandbekämpfung und Überwachung.

Flexibel und skalierbar

Das »Smartes modulare Datacenter« von Dätwyler erfüllt die Anforderungen einer medizinischen Versorgungseinrichtung perfekt: Es ist eine vorgefertigte Lösung, die vor Ort plug-and-play installiert werden kann und die sehr flexibel und leicht skalierbar ist. Ihr Kühlsystem ist auf Energieeffizienz ausgelegt und trägt somit dazu bei, Betriebskosten einzusparen. Nicht zuletzt ist das installierte Rechenzentrum hochgradig gesichert, um die vertraulichen Daten zu schützen.

»Wir freuen uns über die Partnerschaft mit Dätwyler bei der Installation des »Smarten modularen Datacenters«, erklärt Syed Yousef Quadri, IT-Operations-Manager von Sajaya Medical Care Services. »Das Know-how von Dätwyler und die hochmoderne Lösung ermöglichen es uns, ein hohes Maß an Effizienz in unserem Rechenzentrumsbetrieb zu erreichen.« Die erfolgreiche Installation sei nicht zuletzt ein Meilenstein auf dem Weg des Unternehmens zur digitalen Transformation. (soa)



Marcel Allenbach, Projektleiter, und Nasmir Suljakovic, Bauleiter, beide Maréchaux Elektro AG, mit den Projektverantwortlichen von Dätwyler

ElisabethenPark, Luzern:

ZUKUNFTSWEISENDES WOHNPROJEKT

Für ein zukunftsorientiertes Wohnen im Alter hat der ElisabethenPark alle Neubauten mit einem Kommunikationsnetzwerk von Dätwyler ausgestattet.

Im Luzerner Bruchmattquartier wurde Anfang des Jahres 2023 der ElisabethenPark fertiggestellt. Auf dem rund 7300 Quadratmeter großen, zentrumsnahen Grundstück sind drei Neubauten entstanden, die ein alters- und zukunftsgerichtetes Wohnen ermöglichen sollen. Dafür wurden ein Pflegezentrum mit 85 Betten, 37 Wohnungen – mit und ohne Betreuungsleistungen – sowie Gemeinschaftsräume, ein Bistro, ein »Raum der Stille« und drei Eventräume errichtet. Ein zahntechnisches Labor und

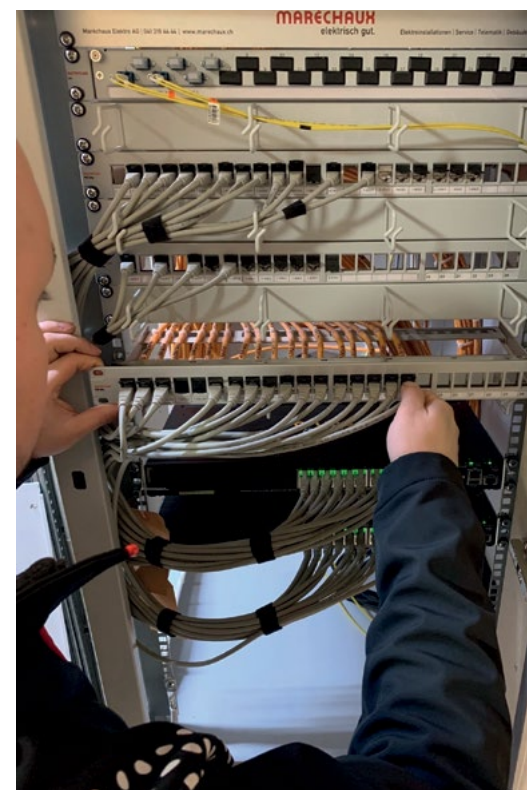
eine Zahnarztpraxis sind in Planung. Zwischen den Wohngebäuden lädt ein zentraler, begrünter Platz zum Verweilen ein. Ein Pétanque-Platz kann als Treffpunkt für Spielfreudige genutzt werden.

Ende Januar 2023 konnten die Bewohner:innen des bisherigen Elisabethenheims im Oberhochbühl, das unter der Trägerschaft der Spitalschwestern-Gemeinschaft von Luzern steht, in den neuen ElisabethenPark umziehen.

Schnelles, zuverlässiges Kommunikationsnetz

Nach rund sechsjähriger Entwicklungs- und Planungszeit starteten die Bauarbeiten für die Wohnhäuser im Februar 2021. Den Zuschlag für die Installation des Kommunikationsnetzwerks in den Gebäuden erhielt die Maréchaux Elektro AG Luzern, die ein erfahrener Dienstleister für Elektroinstallationen und IT-Services ist – und ein zertifizierter Solution-Partner von Dätwyler.

Maréchaux beauftragte Dätwyler IT Infra mit der Lieferung der kompletten Kommunikationsverkabelung. Dabei handelt es sich um ein Klasse E_A-Netzwerk, das 520 Links umfasst. Es besteht aus 26 Kilometern geschirmten Kupferdatenkabeln des Typs »CU 7060 4P«, die – gemäß den VKF-Vorschriften – der CPR-Klasse D_{ca}-s2,d1,a2 entsprechen. Dazu kommen 1700 Kategorie-6A-Module »KS-T Plus« und 50 Patch-



In das neue Kommunikationsnetzwerk sind alle Dienste des internen Netzwerks eingebunden.

panel »KS-24x«. Diese Lösung von Dätwyler ermöglicht es dem ElisabethenPark, mit den laufend steigenden Übertragungsraten Schritt zu halten und die volle Leistungsfähigkeit des gesamten Netzwerks zu nutzen. Insofern bietet sie eine hohe Investitionssicherheit für die Zukunft.

Bei der Glasfaserverkabelung fiel die Entscheidung auf eine einseitig vorkonfigurierte Glasfaser-Trunklösung mit Single-mode-Fasern. Die Steckerkonfektion und das Ausmessen der Kabel mittels OTDR hat Dätwyler bereits vor der Auslieferung realisiert, um deren Qualität sicherzustellen. Auf der Baustelle wurden die Lichtwellenleiter auf 21 Spleiß- und Breakout-Boxen der Typen »OV-S« und »OV-CH« abgeschlossen.

Darüber hinaus lieferte Dätwyler neun Premium-Wandschränke für die Unterverteiler in den Stockwerken und vier passiv belüftete Netzwerk-Racks für die Hauptverteilung im Keller.

In das Kommunikationsnetzwerk sind heute alle Dienste des internen Netzwerks ein-

gebunden, darunter die Telefonie, die Videokameras und technische Anlagen wie Heizung, Lüftung und Klima.

Dazu kommt ein Schutzengelsystem, das eine Meldung auslöst, wenn ein desorientierter Bewohner unbemerkt die Pflegeeinrichtung verlassen sollte.

Alles aus einer Hand

Während des gesamten Projekts arbeitete Dätwyler eng mit dem Team von Maréchaux zusammen. So konnte sichergestellt werden, dass die Lieferfristen stets eingehalten wurden – trotz erschwelter Bedingungen und Lieferengpässen aufgrund der Corona-Pandemie. Teil dieser Zusammenarbeit war eine professionelle technische Beratung vor und während der Installationsphase.

Dätwyler leistet mit seiner modernen, zuverlässigen Kommunikationsverkabelung einen wichtigen Beitrag, dass das Wohnprojekt ElisabethenPark auch im Hinblick auf seine IT-Infrastruktur zukunftsorientiert aufgestellt ist. (dap)



Vereinigte Arabische Emirate:

AUF DER GITEX GLOBAL IN DUBAI

Besucher:innen am
Dätwyler Stand

I Premiere für Dätwylers neue Smart-Service-Plattform

Im Oktober letzten Jahres nahm Dätwyler Middle East an der GITEX Global teil, die im Dubai World Trade Centre stattfand. Als eine der weltweit größten und innovativsten Technologiemesen bringt sie



Ihab Gazawi, Leiter Services & Datacenter-Experten, hielt einen vielbeachteten Vortrag.

Unternehmen und Experten zusammen, um sich über zukunftsweisende Technologietrends auszutauschen. Dätwyler nutzte die Gelegenheit, sein umfassendes Angebot an zukunftsicheren IT- und OT-Infrastrukturlösungen vorzustellen, die bei der digitalen Transformation von Unternehmen eine entscheidende Rolle spielen.

Zentralisierte Monitoring-Lösung

Ein besonderer Höhepunkt am Dätwyler Messestand war die Präsentation einer neuen zentralisierten Monitoring-Plattform, der Smart-Service-Plattform (s. Seite 34). Darüber hinaus konnten sich interessierte Besucher:innen am Stand ein »Smartes modulares Datacenter« (SMDC) ansehen. Die SMDCs von Dätwyler sind hoch skalierbare Lösungen, die sich schnell und einfach an veränderte Anforderungen anpassen lassen. Aufgrund ihrer innovativen Kühl- und Energie-Management-Systeme verfügt sie über eine hohe Energieeffizienz. Außerdem ist sie mit modernsten Sicherheitssystemen, einschließlich Brandbekämpfung, ausgestattet.



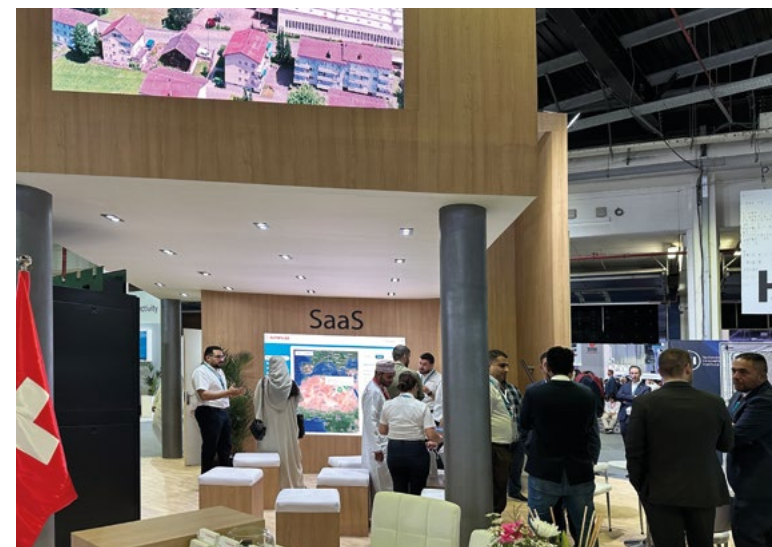
Dätwylers Outdoor-Micro-Datacenter stieß auf großes Interesse.

In Dubai stellte Dätwyler auch SMDCs vor, die für die Verwendung im Freien und an abgelegenen Standorten konzipiert sind. Diese flexiblen, skalierbaren Lösungen sind vor allem für Telekommunikations- und GSM-Anbieter geeignet, die damit ihre Netzwerkkapazitäten erweitern und zuverlässige Hochgeschwindigkeitsverbindungen bereitstellen können.

Knowhow-Transfer

Ihab Gazawi, Leiter Services & Datacenter-Experten, hatte die volle Aufmerksamkeit der Zuhörer:innen, als er über die neuesten Technologie- und Rechenzentrumstrends referierte. Auf der Messe waren auch Experten des europäischen Dätwyler Teams vertreten. Gemeinsam mit den Kolleg:innen aus dem Mittleren Osten gaben sie wertvolle Einblicke, wie Dätwyler Organisationen mit seinen zukunftsicheren IT- und OT-Infrastrukturen dabei unterstützt, ihre digitale Transformation voranzutreiben.

Die Messe-Teilnahme war ein voller Erfolg. Neben der Präsentation technisch innovativer Lösungen, konnte das Dätwyler Team viele neue Kontakte knüpfen und sein Netzwerk in der Region weiter ausbauen. (neg)



Präsentation der neuen Smart-Service-Plattform

China: MOTIVIERENDE ANERKENNUNG

Anfang November 2022 fanden in Suzhou die »Konferenz zur Förderung des Importhandels 2022« und das »Forum für die MNC-Kooperation und offene Innovationen« statt. Im Rahmen dieses Events, der in Zusammenarbeit mit der China International Import Expo (CIIE) durchgeführt wurde, zeichnete die lokale Handelskammer multinationale Unternehmen (MNC) aus, die in Suzhou ansässig sind und einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum der Stadt leisten.



Die Firma Dätwyler IT Infra, die 2022 zu den Nominierten zählte, erhielt eine Auszeichnung als »Funktionale Organisation eines multinationalen Unternehmens in Suzhou«. Sie ist mit einer Förderung in Höhe von 300 000 Renminbi (etwa 40 000 Euro) verbunden.

Cao Lubao, Sekretär des Komitees der Kommunistischen Partei Chinas in Suzhou, dankte den Unternehmen im Namen des städtischen Parteikomitees und der Stadtregierung für ihr langjähriges Vertrauen und ihren Beitrag zur Stadtentwicklung. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Zukunft von Suzhou erwartete er, dass sich die Rahmenbedingungen für den Export verbessern werden, dass die Stadt ein optimales Geschäftsumfeld für ausländische Investitionen schafft und dass weitere Unternehmen nicht nur ihre Produktion, sondern auch ihren Hauptsitz inklusive Forschung und Entwicklung in Suzhou ansiedeln.

Das gesamte Dätwyler Team am chinesischen Hauptsitz ist stolz auf die Anerkennung. Sie motiviert das Unternehmen dazu, sein Engagement in Suzhou weiter zu verstärken – »in China für China«. (ral)

Ägypten:

TECHNIK-WORKSHOP IN KAIRO

Datwyler Middle East organisierte im Dezember letzten Jahres einen zweitägigen Workshop im Dusit Thani LakeView Hotel in Kairo, an dem namhafte Ingenieurbüros und Solution-Partner von Dätwyler teil-

nahmen. Ziel der Veranstaltung war es, über neueste Branchentrends, Best Practices und zukunftsweisende Technologien zu informieren. Mit diesem Knowhow können Dätwyler's Partner ihre Kunden zukünftig noch besser dabei unterstützen, ihre geschäftlichen Ziele zu erreichen.

In den Workshops von Soubhi Al-Aliwi, Vertriebsleiter MEA, und Ahmed Abdela-leem, Technischer Leiter bei Datwyler Middle East, ging es um Themen wie Software-as-a-Service-Lösungen (SaaS), Edge- und Cloud-Computing, Rechenzentren sowie die Bedeutung robuster IT- und OT-Infrastrukturen beim Prozess der digitalen Transformation. Während der Präsentationen fand ein reger Austausch mit den Teilnehmenden statt.

Zusätzlich bestand die Möglichkeit, in kleineren Gruppen miteinander ins Gespräch zu kommen und vom Knowhow der anderen Teilnehmenden zu profitieren. Die täglichen Herausforderungen, die es in den Unternehmen zu meistern gilt, standen dabei im Vordergrund. Diese »Breakout-Sessions« wurden als besonders hilfreich für die eigene Arbeit bewertet.

Das abschließende Feedback war durchweg positiv. Der Workshop hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Veranstaltungen wie diese für die berufliche Weiterentwicklung sind. Sie machen die Partner und Ingenieurbüros wettbewerbsfähiger und fördern Innovationen in der ägyptischen Industrie. (nem)

Teilnehmer:innen am Dätwyler Workshop



Soubhi Al-Aliwi im Gespräch

China:

AUSGEZEICHNETE ANGEBOTE



Auf dem »China International Building Intelligence Summit« erhielt Dätwyler für seine Lösungsangebote erneut zwei Preise.

Anfang Januar fand in Guangzhou der 23. »China International Building Intelligence Summit« statt, der von QJ. Smartech organisiert wird. Seit seiner Gründung im Jahr 2000 hat sich diese Veranstaltung zu einem riesigen Branchentreffen entwickelt, das alle relevanten Bereiche intelligenter Gebäude umfasst: von Smart Home bis zu Smart City einschließlich intelligenter Sicherheitslösungen und Systemintegration.



Jack Lin, Leiter Technischer Service (Mitte), mit dem Dätwyler Vertriebsaußendienst-Team Süd

Jack Lin, Leiter Technischer Service bei Dätwyler, hielt auf dem diesjährigen Treffen eine viel beachtete Rede. Sein Thema: »Der digitalen Zukunft begegnen – hyperkonvergente IT-Infrastrukturlösungen von Dätwyler«.

Fokus auf hyperkonvergente IT-Infrastrukturen

Im Zuge der vierten industriellen Revolution stelle die digitale Transformation die IT-Infrastrukturen vor große Herausforderungen, so Lin. Als ein traditionsreiches Unternehmen mit starken Schweizer Wurzeln, das über umfassendes Knowhow im Bereich Verkabelungslösungen verfügt, treibt Dätwyler die Entwicklung hyperkonvergenter IT-Infrastrukturen voran, indem es die bestehenden Lösungen integriert und weiter optimiert.

Mit der Software DatAIM, der modularen Rechenzentrumslösung DatSentinel und der DatRubik-Verkabelungslösung adressiere Dätwyler in China alle Herausforderungen, vor denen Organisationen heute stehen – und das, wie Lin betonte, über den gesamten Lebenszyklus ihrer IT-Infrastrukturen hinweg: von Planung und Design, über Budgetierung, Beschaffung und Installation bis hin zu Betrieb und Wartung.

Zweifach ausgezeichnet

Am Abend desselben Tages fand im Guangzhou Dongfang Hotel die von QJ. Smartech organisierte Verleihung der »Intelligent Building Brand Awards« statt. Daran nahmen Dutzende von Experten und Füh-

rungskräften der Branche und mehr als 200 Vertreter:innen bekannter Marken für intelligente Gebäude teil.

In der diesjährigen Auswahl erreichte Dätwyler den dritten Platz als »Top-Ten-Marke« im Bereich Verkabelungssysteme und erhielt einen »Best-Practice-Preis« im Bereich Rechenzentren. Sissy Pi, Vertriebsaußendienst Süd, und Jack Lin nahmen die Auszeichnungen für Dätwyler entgegen. (chc)

Die Trophäen zu den beiden Urkunden (oben li.)





Präsentation: der einfache Aufbau eines privaten 5G-Netzes mit Edge- und Cloud-Computing

Viele Unternehmen folgten Dätwylers Einladung zu einem 5G-Event mit Nokia in Hattersheim.

Mitte März bot Dätwyler seinen Kunden am europäischen Logistik-Hub in Hattersheim die besondere Gelegenheit, ein privates 5G-Netzwerk im Betrieb zu erleben. Dazu hatte das Field-Experience-Team von Nokia, einer von Dätwylers Technologiepartnern, eine

mobile 5G-Anlage im Showroom installiert, für die vorab eigens eine Funklizenz bei der Bundesnetzagentur beantragt worden war.

15 Vertreter:innen von Unternehmen aus verschiedenen Industriebereichen nahmen an dem Event teil. Sie nutzten ihren Besuch, um sich zu informieren, aus welchen Komponenten eine 5G-Anlage für ein privates (Unternehmens-) Netzwerk besteht – und wie einfach sie konzipiert ist.

Anwendungsbeispiele

Nach einer Einführung durch Andreas Busch, Partner-Manager bei Nokia, und Karsten Lengnink, Leiter Partner-Management bei Dätwyler, gab es mehrere interessante Anwendungen aus dem Industrieumfeld live zu erleben. Zunächst wurde über das 5G-Netz eine Push-to-Talk-Verbindung zwischen Smartphones und Tablets aufgebaut, mit denen sich die Teilnehmer:innen auf dem

Gelände bewegen durften. Sowohl im Außenbereich als auch über mehrere Hallen hinweg waren die Verbindungen durchweg hervorragend – und das bei gerade mal einer Nokia Pico-Antenne mit einer maximalen Sendeleistung von nur 250 Milliwatt. Das zeigt: Nur drei oder vier gut platzierte Antennen reichen aus, um ein Areal von 20.000 Quadratmetern zuverlässig zu versorgen.

Andere Antennenoptionen wurden ebenfalls vorgeführt, etwa ein Nokia Micro Radio Head, der auch für die Außenmontage geeignet ist und über eine noch höhere Sendeleistung verfügt.

Durch ein Anwendungsbeispiel aus dem Bereich Augmented bzw. Virtual Reality ließ sich die mächtige Übertragungsbandbreite von 5G verdeutlichen. Dazu simulierte das Team von Nokia einen Wartungsfall an einem kleinen Maschinenmodell. Ein



Pico oder Micro Radio Head – so einfach werden die Antennen angeschlossen

Teilnehmer aus der Veranstaltung – kurzerhand zum Servicetechniker ernannt – rief über einen QR-Code auf dem Modell den Wartungsauftrag und die Anleitungen zur Durchführung auf sein Tablet ab. Je nachdem, welche Stelle der Maschine er über die Tablet-Kamera im Blick behielt, wurden ihm seine Teilaufgaben und weitere Anleitungen direkt an die Maschinenteile auf das Tablet projiziert. Die anderen Teilnehmer:innen konnten zusehen und verfolgen, wie die Erledigung jeder Aufgabe registriert und im Wartungsbuch gespeichert wurde – bis zum erfolgreichen Abschluss des Auftrags.

Eine schöne Darstellung der Verschmelzung von virtueller und tatsächlicher Realität.

Lebhafte Diskussion

Bald diskutierten die Teilnehmer:innen auch über andere Anwendungsfälle und über die Kombination von 5G mit Edge- und Cloud-Computing. Wie ist es, wenn ich mich mit mobilen Flurförderfahrzeugen in dem Netz bewege? Wie erfolgt die Übergabe zwischen verschiedenen Antennen? Wo verarbeite ich die gewonnenen Daten am besten – an der Edge oder in der Cloud? Kann ich ein bestehendes WiFi-Netz in das private 5G-Netz integrieren, um bereits getätigte Investitionen weiter zu nutzen?

Es war gut, dass Andreas Busch und das Field-Experience-Team von Nokia – Karin Urbatsch und Julia Meixner – bis zum Ende der Veranstaltung vor Ort waren. So konnten sie zur Beantwortung der vielen Fragen beitragen. (kal)



Angeregte Diskussionen über Anwendungsfälle und mögliche technische Lösungen

Schweiz:

SHOWROOM AM GENFERSEE ERÖFFNET

Interessenten in der Westschweiz bietet ein Pop-up-Showroom von Dätwyler in Morges nahe Lausanne ab sofort die Chance, sich vor Ort über die Produkte und Lösungen des IT-Infrastrukturanbieters zu informieren sowie an Events und Trainings teilzunehmen.

Zur offiziellen Eröffnung am 3. März konnte Dätwyler IT Infra rund ein Dutzend geladene Gäste im neuen Showroom begrüßen, darunter Partner, Systemintegratoren und Großhändler. Bei diesem Event erhielten sie spannende Informationen über aktuelle Projekte von Dätwyler und über die geplanten Aktivitäten im Showroom. Zum Beispiel steht eine kostenlose Bauproduktenverordnungs- und Funktionserhalt-Schulung für Installateure auf dem Programm.

Im Anschluss konnten sich die Teilnehmenden bei einem Apéro riche, zu dem die lokale Käsespezialität Malakoff gereicht wurde, in entspannter Atmosphäre austauschen und Kontakte knüpfen. Aus Sicht des Dätwyler Teams war der Eröffnungsevent ein voller Erfolg. (vih)



Einführung in ganzheitliche IT-Infrastrukturen mit 5G plus Edge- und Cloud-Computing

Tschechische Republik:

WERKSNEUBAU IN DĚČÍN

Bis 2025 will Dätwyler die Produktionskapazitäten in Europa ausbauen. Davon sollen vor allem die Kunden profitieren.

Im Einklang mit der Wachstumsstrategie in Europa hat der Verwaltungsrat von Dätwyler IT Infra kürzlich den Plan gebilligt, in der Tschechischen Republik ein Greenfield-Projekt zu starten, in das 13 Millionen Schweizer Franken investiert werden. Diese Entscheidung ist ein Meilenstein – auch für das Dätwyler Team in Děčín, das seit der Eigenständigkeit vor vier Jahren große Fortschritte gemacht hat.

Aktuell arbeitet die Dätwyler IT Infra s.r.o. noch in gemieteten Räumen (Bild oben). Eine gründliche Bewertung kam jedoch zu dem Schluss, dass diese erhebliche Einschränkungen für die geplante Unternehmensentwicklung mit sich bringen, etwa hinsichtlich des räumlichen Zuschnitts und der Kostenstruktur. Auch Dätwylers Nachhaltigkeitsziele sind damit nur schwer erreichbar, insbesondere was die CO₂-Emissionen betrifft.



Höhere Produktvielfalt, bessere Services

Das Greenfield-Projekt – ein kompletter Neubau des Werks in Děčín – wird vor allem den Kunden von Dätwyler zahlreiche Vorteile bringen. Das Kompetenzzentrum vor Ort wird ausgebaut – von der Expertise im Bereich Aufzugskabel über Industrial und Komponenten bis zur Assemblierung und dem Harnessing. Das ermöglicht es Dätwyler, noch mehr maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Damit bekräftigt das Unternehmen das Ziel, seine Kunden beim reibungslosen Betrieb ihrer IT- und OT-Infrastruktur zu unterstützen.

Die zusätzlichen Produktions-, Assemblierungs- und Konfektionierungskapazitäten umfassen ungeschirmte Kupferdatenprodukte und Glasfaserkomponenten, Produkte für industrielle Anwendungen sowie für Aufzüge und Rechenzentren.

Dank seiner geografischen Lage wird der Standort Děčín die Services-Ziele von Dätwyler – etwa kurze Vorlaufzeiten und Just-in-Time-Lieferungen – in ganz Europa unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken. Dazu werden auch die vollständig digitalisierte Produktion und die schlanken Prozesse beitragen.

Die Projektplanung ist ehrgeizig: Das Werk soll im ersten Quartal 2025 in Betrieb gehen. Der Start der Erdarbeiten ist noch für dieses Jahr vorgesehen. Um den Kostenrahmen einzuhalten und in der Endphase eine reibungslose Migration und die volle Auftragserfüllung gewährleisten zu können, wird der gesamte Prozess von einem engagierten Projektteam begleitet. (tok)



Deutschland: SPE-SHOW IN HANNOVER

Während der Hannover Messe trafen im April 130 000 Interessierte auf rund 4000 Aussteller aus den Bereichen Maschinenbau, Elektro- und Digitalindustrie sowie der Energiewirtschaft.

Neben dem maschinellen Lernen, KIs und dem Energiemanagement stand dieses Jahr Industrie 4.0 im Fokus der Messe – und Single-Pair Ethernet war eines der Top-Themen in diesem Bereich. Über 130 Aussteller – vom Start-Up bis zum Big Player – stellten in Hannover innovative Lösungen vor, die auf dem neuen Ethernet-Standard basieren.

Als aktives Mitglied der Single Pair Ethernet System Alliance hat Dätwyler am gemeinsamen Stand seine für SPE-Anwendungen entwickelten Lösungen vorgestellt (s. Seite 35).

Mit über 50 Mitgliedsunternehmen ist die SPE System Alliance eine starke Vereinigung, die die neue Technologie am Markt vorantreibt. Entsprechend hochkarätig war der Stand mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Branchen besetzt. (ivc)

Digitale Transformation:

SCHLÜSSEL- TECHNOLOGIEN FÜR SCHNELLERE INNOVATION

Interview mit Jaione Pagazaurtundúa-Alberte,
Director of Solutions PLM bei Microsoft

Was sind für Sie die wesentlichen Technologien, um die Innovationskraft von Unternehmen zu beschleunigen?

Drei Jahre nach Beginn der Pandemie verstehen die meisten Unternehmen, dass Technologie Teil ihrer Pläne sein muss, wenn sie ihre Produktivität verbessern, Widerstandsfähigkeit aufbauen und neue Einnahmen erzielen wollen. »Digitale Transformation« ist ein weit gefasster Begriff, und viele Unternehmen wissen nicht, wo sie anfangen sollen. Für eine erfolgreiche digitale Transformation müssen sie Partner und Technologien auswählen, die ihnen helfen, eine nachhaltige Plattform für schnelle Innovationen zu schaffen. Dieser Ansatz reduziert das Risiko, fragmentierte Lösungen zu erstellen, die langfristig sowohl die Komplexität als auch die Kosten erhöhen.

Es gibt drei Technologiekomponenten, die Unternehmen als grundlegende Bausteine betrachten sollten. Die erste ist Datenzugriff. Je mehr »Dinge« untereinander verbunden sind (Internet der Dinge), desto mehr Daten müssen übertragen und verarbeitet werden. Es wird entscheidend sein, dass diese »Dinge« schnell und sicher verbunden werden können. Die Fähigkeit, Daten von Sensoren, Kameras und anderen Geräten zu sammeln und sie sicher an eine Anwendung zu übertragen, die Informationen verarbeitet und in umsetzbare Erkenntnisse umwandelt. 5G wird eine der Datenzugriffstechnologien sein, die hier zu berücksichtigen ist, weil sie eine hohe Performance und Sicherheit bietet. Andere Technologien wie Satellit, Wi-Fi oder LoRaWan werden ebenfalls eine Rolle spielen, um dieses allesumfassende Konnektivitätsparadigma zu ermöglichen. Die Unternehmen sollten sicherstellen, dass sie schnell Geräte mit der richtigen Connectivity zur Verfügung stellen können.

Der zweite Baustein ist das Cloud- und Edge-Computing. Um Innovationen zu beschleunigen, ist ein einfacher Zugang zu skalierbarer, sicherer und kosteneffektiver Rechenleistung für diese Anwendungen erforderlich. Herkömmliche Cloud-Dienste ermöglichen den Anwendungen einen schnellen Zugriff auf Datenspeicher- und Datenverarbeitungs-Services. Mit dem Edge-Computing wird die gleiche Erfahrung auch für diejenigen Anwendungen verfügbar, die eine Datenverarbeitung nahezu in Echtzeit erfordern oder die Sicherheits- oder Datenschutzerfordernungen zu erfüllen haben, was bedeutet, dass die Daten vor Ort bleiben müssen. Zudem reduziert die Datenverarbeitung an der Edge auch den Bedarf an Backhaul mit hoher Bandbreite, der vor allem an Remote-Standorten ja nicht immer verfügbar ist.

Die dritte Schlüsselfaktor wird der Zugriff auf ein großes Anwendungs-Ökosystem sein – das sind branchenspezifische Anwendungen, die bei Bedarf schnell bereitgestellt und verwaltet werden können. Microsoft hat eine Lösung entwickelt, Azure private Multi Access Edge – MEC –, die Unternehmen eine einfache Möglichkeit bietet, diese Technologiekomponenten bereitzustellen. Azure private MEC bietet

einfache Lösungen, die 4G/5G- und andere Netzwerke, Edge-Cloud-Computing und ein Portfolio kuratierter Anwendungen umfassen, die auf dem Azure Marketplace verfügbar sind, wodurch es einfach ist, diese neuen, innovativen Lösungen überall schnell bereitzustellen.

Dätwyler's Q-tainer verwendet Azure private MEC und erleichtert den Zugriff auf die Technologien und Daten, die für die Transformation des Unternehmens benötigt werden.

In welchen Unternehmensbereichen können diese Technologien eingesetzt werden?

Die meisten Branchen werden vom Einsatz von KI, Videoanalyse, IoT und fahrerlosen Transportfahrzeugen (FTF) profitieren, und alle diese Anwendungen haben eines gemeinsam: Sie erfordern eine zuverlässige, sichere Konnektivität und Zugang zu Edge-Computing.

Mit 5G und Edge-Computing können neue Lösungen in Tagen statt in Monaten erstellt werden – Lösungen wie verbesserte Arbeitssicherheit, optimiertes Personalmanagement mit KI, Computer-Vision für eine verbesserte Qualität und weniger >>



Nacharbeit oder zur schnellen Einrichtung von Perimeter-Sicherheit an einem neuen Standort. Unternehmen können jetzt auch FTF-Lösungen zuverlässig implementieren, um hohe Arbeitslasten oder sich wiederholende Aufgaben vor Ort zu bewältigen.

Welche Vorteile bietet der Einsatz von Cloud- und Edge-Technologien?

Die Cloud bietet viele Vorteile – Sicherheit, Flexibilität und Kostenkontrolle –, und die meisten Unternehmen nutzen sie bereits. Die Edge-Cloud ermöglicht den lokalen Zugriff auf diese Dienste – für diejenigen Anwendungen, deren Daten vor Ort verarbeitet werden müssen. Die lokale Datenverarbeitung verbessert die Sicherheit, indem sie die Datenmenge, die ein Unternehmen »verlässt«, begrenzt, die Kosten für den Backhaul und für die physischen Verbindungen senkt und eine höhere Leistung und Ausfallsicherheit ermöglicht. Einige Anwendungen sind verzögerungskritisch, etwa Robotik oder Augmented Reality, und das Edge-Computing macht eine niedrigere und konsistente Latenz für diese Anwendungstypen möglich.

Wie unterstützt Microsoft seine Kunden bei der Implementierung?

Auf verschiedene Weise. Erstens, indem wir Innovationen und die neuesten Technologien bereitstellen und sie leicht zugänglich und sicher machen. Darüber hinaus erhalten Unternehmen Zugang zu unserem Partner-Ökosystem, sowohl hinsichtlich der Anwendungen wie auch der Bereit-

stellung. Unser Partnernetzwerk macht es Kunden leicht, den richtigen Partner für ihre Transformationsziele zu finden, denn es umfasst das relevante Branchenwissen und die entsprechende Erfahrung.

Microsoft bietet auch eine Reihe von Vorlagen für Branchenlösungen an, um die Implementierung zu optimieren, stellt Best-Practice-Empfehlungen bereit und bietet ein breites Spektrum an Schulungen, die sowohl von Partnern als auch von Kunden genutzt werden können, um schnell neue Qualifikationen für eine Vielzahl von Services aufzubauen.

Der Q-tainer von Rhomberg Sersa und Dätwyler läuft auf Azure Private MEC. Wie können Benutzer von den KI-Technologien von Microsoft profitieren?

Azure Private MEC bietet eine Erweiterung der Cloud an der Edge, sodass Kunden dieselben Tools und Dienste nutzen können, die sie für eine Cloud-Bereitstellung verwenden würden. Microsoft hat die Edge zu einer zusätzlichen Cloud-Ressource gemacht und verbesserte Service-Orchestrierungstools entwickelt, um die Verwaltung des Lebenszyklus dieser Lösungen zu vereinfachen – über mehrere Edge-Standorte hinweg.

Diese Orchestrierung bietet den KI-Anwendungen die richtige Konnektivität und ermöglicht es Anwendungsanbietern, mithilfe von Vorlagen Upgrades und Änderungen an mehreren Standorten durchzuführen. Das vereinfacht die Wartung und senkt die Betriebskosten.

All das baut auf unserem starken Azure-Zero-Trust-Sicherheitsframework auf.

Sehen Sie weitere Anwendungsbereiche, in denen lokale Rechenleistung zu innovativen Lösungen für Unternehmen führen kann?

Microsoft sieht die Welt der modernen vernetzten Anwendungen noch am Anfang. Der Q-tainer wird mit Microsoft Azure-Technologie schnelle Innovationen für Unternehmen ermöglichen, die sonst Schwierigkeiten hätten, die richtige Konnektivität für diese Anwendungen bereitzustellen. Wir arbeiten kontinuierlich mit Entwicklern zusammen, um neue Möglichkeiten zu erkunden und ihre Anwendungen zu verbessern, indem wir Edge- und erweiterte Connectivity-Services nutzen, um unseren Kunden und Partnern das stärkste Portfolio an Cloud- und Edge-Anwendungen bereitzustellen.

Vielen Dank für das interessante Gespräch.

(raf)



Der Q-tainer von Rhomberg Sersa und Dätwyler läuft auf Azure Private MEC.



IT-Management:

GEMANAGTE NETZWERKE, GEMANAGTES MONITORING

Die Auslagerung von Dienstleistungen rund um ihre IT-Infrastrukturen kann Unternehmen viele Vorteile bieten – und »rechnen« kann es sich auch.

Die rasante digitale Transformation und der Einsatz moderner Technologien machen Unternehmen zunehmend abhängig von ihrer IT-Infrastruktur. Durch die Verbreitung von Cloud-Computing, dem Internet der Dinge (IoT) und der zunehmenden Vernetzung steigt zugleich das Risiko von Cyberangriffen und Datenverlusten. Um sich vor diesen Bedrohungen

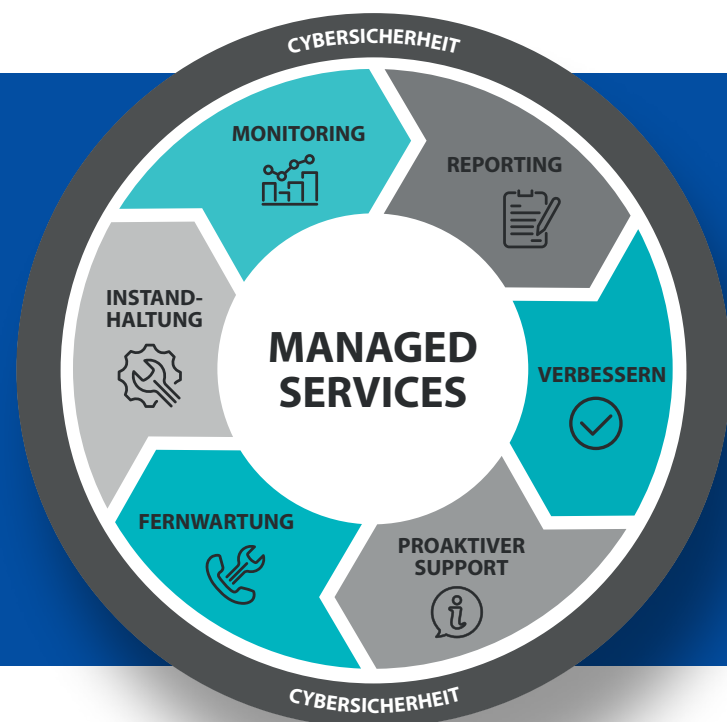
zu schützen, sind Unternehmen gezwungen, ihre IT-Sicherheit zu verbessern.

In diesem Kontext gewinnen gemanagte Services an Bedeutung. Denn durch die Auslagerung von IT-Aufgaben an spezialisierte Anbieter können Unternehmen ihre Ressourcen optimieren und sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren, während

sie gleichzeitig sicherstellen, dass ihre IT-Systeme immer auf dem neuesten Stand und vor Angriffen geschützt sind.

Managed Services

Man spricht von gemanagten Netzwerken, wenn Unternehmen die Verwaltung und Überwachung ihrer Netzwerk-Infrastrukturen an Drittanbieter auslagern. >>



Diese überwachen den Traffic, verwalten Switches und Router und überwachen die Netzwerkverbindungen und -geräte. Sie sorgen für eine bessere Verfügbarkeit und -leistung und senken die Ausfallzeiten und Betriebskosten.

Gemanagte Services können zudem eine Vielzahl von Sicherheitsdiensten beinhalten, etwa das Firewall-Management, Intrusion-Detection und -Prevention, Antivirus- und Antimalware-Management sowie das Ereignis-Management. Die Vorteile liegen auf der Hand.

Eine weitere Art gemanagter Services ist das gemanagte Hosting. Hierbei werden Anwendungen und Dienste von einem Drittanbieter gehostet und betrieben, was die Belastung der eigenen IT-Infrastruktur reduziert. Die Vorteile des gemanagten Hostings liegen in der Verbesserung der Skalierbarkeit und Flexibilität der IT-Infrastrukturen sowie in der Reduzierung der Kosten für den Betrieb von IT-Systemen.

Edge-Datacenter und gemanagte Services

Das Edge-Computing bezeichnet eine verteilte Architektur, bei der die Datenverarbeitung und -speicherung dezentralisiert und dadurch näher an den Datenquellen und Endgeräten platziert sind. Das reduziert die Latenzzeiten. In der Edge werden häufig Micro- oder Mini-Datacenter eingesetzt, weil sie im Gegensatz zu herkömmlichen Rechenzentren flexibel einsetzbar und leicht skalierbar sind.



Für solche Edge-Systeme sind gemanagte Netzwerk- und Monitoring-Services besonders effektiv. Denn die Dezentralisierung und die hohe Zahl an verteilten Komponenten erschweren die Verwaltung und Überwachung erheblich. Gemanagte Services bieten dagegen eine kontinuierliche Überwachung und Diagnose. Dadurch können potenzielle Probleme und Fehler schnell erkannt und behoben werden, bevor sie zu einer Störung führen.

Durch den Einsatz von Sicherheitslösungen wie Firewalls, Intrusion-Detection-Systeme und Verschlüsselung, die stets auf dem aktuellen Stand sind, sorgt der Dienstleister zusätzlich dafür, dass potenzielle Angriffe auf das Netzwerk abgewehrt werden.

Bessere Verfügbarkeit, geringere Kosten

Gemanagte Services können für Unternehmen eine kosteneffektive Lösung sein, um die Leistung, Sicherheit und Verfügbarkeit ihrer IT-Infrastruktur zu verbessern. Nicht nur weil die Drittanbieter die neuesten Technologien und Tools nutzen und dadurch die IT-Services effektiver und effizienter gestalten, sondern auch weil Unternehmen erhebliche Kosten für Personal, Schulung, Hardware und Software einsparen.

Ein weiterer Vorteil von gemanagten Services ist die Skalierbarkeit. Wenn ein Unternehmen wächst oder seine Anforderungen ändert, ist es oft schwierig und kostspielig, die interne IT-Infrastruktur anzupassen. Mit gemanagten Services kann man die benötigten Ressourcen einfach und schnell hinzufügen oder entfernen, ohne zusätzliche Investitionen in Hardware, Software und Personal zu tätigen.

Probleme frühzeitig zu erkennen und beheben zu können, bevor sie zu Ausfallzeiten oder anderen Störungen führen,

reduziert nicht nur die Kosten für Reparaturen oder Wiederherstellungsmaßnahmen, sondern auch die Auswirkungen auf die Produktivität und den Ruf des Unternehmens. Der Schutz vor Cyberangriffen, Malware und anderen Sicherheitsrisiken durch Dritte trägt dazu bei, die Kosten zu minimieren, die durch Datenverluste und -diebstahl entstehen. Nicht zuletzt können gemanagte Services dazu beitragen, den ROI (Return on Investment) eines Unternehmens zu verbessern, weil sie dessen Geschäftsprozesse optimieren, die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit steigern und zu einer höheren Kundenzufriedenheit führen.

Gemanagte Services von Dätwyler

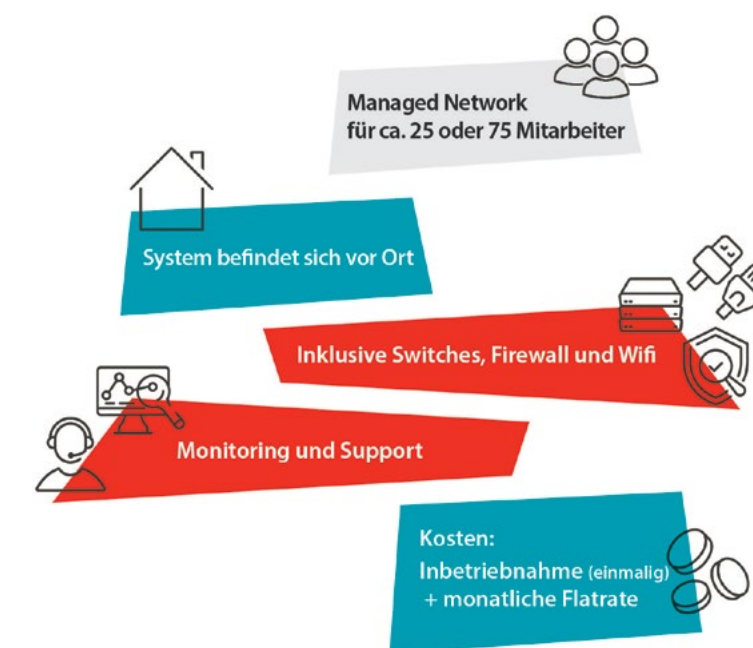
Dätwyler IT Infra hat sich als Anbieter zuverlässiger IT-Infrastrukturlösungen etabliert. Mit der Erweiterung des Portfolios um gemanagte Netzwerke und gemanagtes Monitoring unterstützt Dätwyler Organisationen dabei, sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren zu können.

Für gemanagte Netzwerke bietet Dätwyler standardisierte Pakete für bis zu 25 oder bis zu 75 Mitarbeitende. Dazu kommen individualisierte Lösungen, die auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten sind. Die Services umfassen Planung, Implementierung und Verwaltung des Netzwerks, und sie stellen sicher, dass alles reibungslos läuft. Dazu zählen auch Überwachungsdienste, um potenzielle Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beheben, und Netzwerksicherheitslösungen, die Schutz vor Cyberangriffen bieten.

Das gemanagte Monitoring oder Monitoring-as-a-Service von Dätwyler ermöglicht es Unternehmen, ihre IT-Infrastruktur rund um die Uhr zu überwachen zu lassen. Dabei werden kontinuierlich Daten der Netzwerke, Server, An-

wendungen und Endgeräte gesammelt und analysiert und potenzielle Probleme identifiziert, bevor sie zu Störungen führen können. Das Experten-Team liefert seinen Kunden zudem detaillierte Berichte, die ihnen helfen, die Leistung ihrer IT-Infrastruktur zu optimieren.

Ein erstklassiger Support und schnelle Reaktionszeiten im Falle von Problemen sind für Dätwyler dabei eine Selbstverständlichkeit. (paw)



Edge-Computing:

GESAMTLÖSUNGEN mit vielen Facetten

Kunden von Dätwyler steht ein ständig wachsendes Angebot an Produkten, Lösungen und Services für das Edge-Computing zur Verfügung – und das weltweit.

Nach einem starken Fokus auf die Zentralisierung von IT-Systemen und die zentrale Datenhaltung ist am Markt eine Gegenbewegung zu beobachten: Das Edge-Computing hat in den vergangenen Jahren deutlich an Popularität gewonnen – zu Gunsten höherer Verfügbarkeit, Sicherheit und Privatsphäre für die eigenen Daten und Anwendungen. Gleichzeitig hat die Virtualisierung mittlerweile auch Bereiche erreicht, die in der Vergangenheit (unzureichend) durch Cloud-Technologien adressiert werden konnten, zum Beispiel die Industrie- und Gebäudeautomatisierung. Und nicht zuletzt haben die großen Cloud-Anbieter für IoT – das Internet der Dinge – de facto globale Standards eingeführt, um weltweit ähnliche oder vergleichbare IoT-Architekturen einsetzen zu können.

lassen sich heute in drei Gruppen unterteilen: Connectivity, Infrastruktur und Business-Anwendungen. Als Turnkey-Anbieter – mit »schlüsselfertigen« Lösungen aus einer Hand – hat Dätwyler sein Portfolio zuletzt durch immer mehr Dienstleistungen in den Bereichen Planung, Bau und Betrieb der IT-Infrastrukturen erweitert. Dabei liegt der Fokus auf Anwendungen an den »Kanten« der Netzwerke, der sogenannten »Edge«.

Connectivity

Im Bereich Connectivity hat Dätwyler neue Produkte für industrielle Anwendungen und die Gebäudeautomation entwickelt. Jüngste Beispiele dafür sind UL-AWM-zertifizierte Industrial-Ethernet-Kabel und Single-Pair Ethernet-Lösungen (s. Seite 35), einschließlich der zugehörigen Komponenten wie Stecker und Netzwerkgeräte.

Infrastruktur

Im Bereich Infrastruktur profitieren die Dätwyler Kunden von einem erweiterten Data-center-Angebot mit modularen Elementen,

mit dem sie in der Edge Daten effizient sammeln, verarbeiten, speichern oder weiterleiten können. Vom einfachen Edge-Gateway (Fog-Computing) über die Edge-Computing-Umgebung bis hin zur hybriden Cloud-Lösung deckt Dätwyler die Bedürfnisse unterschiedlicher Szenarien für das dezentrale Computing ab. Dank seines globalen Footprints kann Dätwyler alle Anforderungen solcher Architekturen erfüllen – mit eigenen Experten sowie mit starken Technologiepartnern und OEMs vor Ort, die auch die regionalen Besonderheiten eines Projekts berücksichtigen.

Das Service-Portfolio von Dätwyler umfasst unter anderem die für jedes Projekt benötigten Konfektionierungs-, Integrations- und Wartungsleistungen. Diese zusätzlichen Services aus einer Hand zu erhalten, hilft den Kunden dabei, Schnittstellen zu reduzieren.

Um ihre dezentralen IT-Infrastrukturen überwachen und konfigurieren zu können, stellt Dätwyler ihnen die Infrastruktur-Management-Plattform DIMS zur Verfügung. Diese wird kontinuierlich weiterentwickelt. Zum Beispiel werden fortlaufend OEM-Komponenten in die Software integriert, um Projekte beim Kunden schneller umsetzen zu können.

Business-Anwendungen

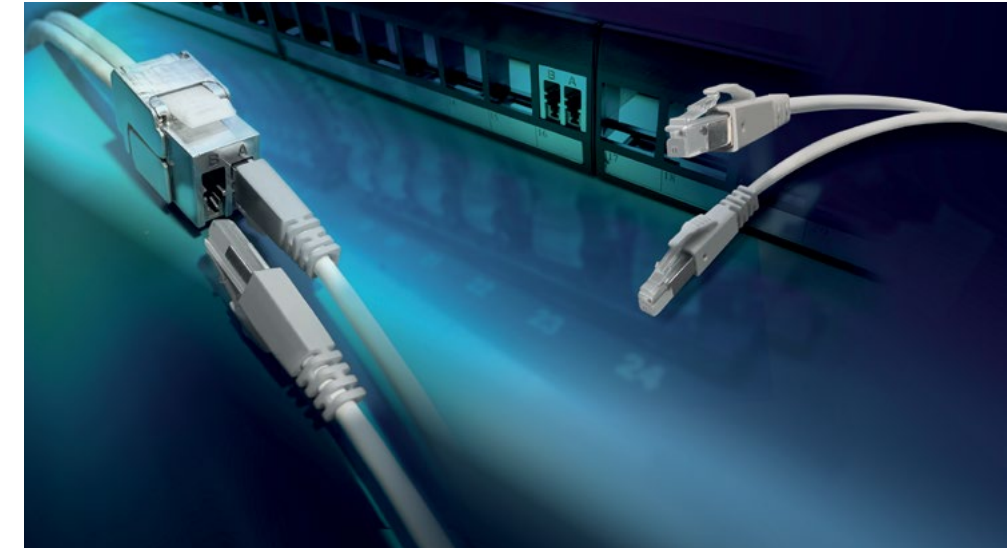
Der Bau und Betrieb dezentraler IT-Infrastrukturen wird zunehmend komplexer. Smarte Fabriken, intelligente Gebäude, »Smart-City«-Anwendungen: Die Digitalisierung erfordert immer häufiger eine dezentrale Datenverarbeitung. Um die passenden

Lösungen planen, realisieren und sicher betreiben zu können, braucht es große Erfahrung und ein umfassendes Knowhow.

Im Bereich Business-Anwendungen bietet Dätwyler die Dienstleistungen an, die eine reibungslose Systemintegration ermöglichen, und unterstützt seine Kunden dabei, nicht nur Daten zu sammeln, sondern geschlossene Informationsketten zu erstellen, eine End-to-End-Funktionalität zu erreichen und die Erkenntnisse, die sich aus den Daten ergeben, bestmöglich nutzen zu können.

Insbesondere Cloud-Architekturen erfordern viel Fachwissen – umso mehr, wenn auch die Fog- oder Edge-Computing-Angebote der Cloud-Provider eingebunden werden sollen. Letzteres macht insofern Sinn, als diese Angebote nicht nur zur globalen Verfügbarkeit und Standardisierung von Funktionen beitragen – zum Beispiel Geräte-Management, Datenbanken, Analysemethoden usw. –, sondern auch den Vorteil einer hohen Skalierung bieten.

Gerade bei dezentralen IT-Infrastrukturen stellen die Netzwerkanbindung und deren Überwachung wichtige Tätigkeiten dar, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Hier haben Technologien wie SD-WAN und 5G neue Möglichkeiten geschaffen, die Dätwyler je nach den Anforderungen eines Projekts gemeinsam mit seinen Partnern in eine Edge-Computing-Lösung integriert.



Single-Pair Ethernet: Zukunftstechnologie für industrielle Anwendungen und die Gebäudeautomation

Nicht zu vernachlässigen ist dabei das Thema Sicherheit, und zwar sowohl die physische als auch die virtuelle Sicherheit (Cyber-Security). Auch hier bietet Dätwyler umfassende Services an, um die Sicherheit jederzeit zu gewährleisten – für IT- wie auch für OT-Umgebungen.

Online-Erlebniskette für Kunden

Zu einem guten Service gehören für Dätwyler individuelle und flexible Lösungen. Für seine Kunden entwickelt das Unternehmen eine durchgängige Online-Erlebniskette – von der ersten Interessensbekundung über Echtzeit-Zustandsinformationen bis hin zur Deaktivierung einzelner Edge-Infrastrukturen, sollten diese nicht mehr benötigt werden.

Den Anfang macht der neue globale Online-Konfigurator (s. Seite 34). Interessierte kön-

nen damit eine geeignete Lösung für ihre Edge-Computing-Infrastruktur entwerfen – und erhalten eine erste Kostenschätzung.

Anschließend können sie mit Dätwylers Unterstützung eine individuelle Lösung planen, entwickeln, in Betrieb nehmen und warten. Dank der Smart-Service-Plattform von Dätwyler (s. Seite 34) ist es möglich, die vorhandenen IT- und OT-Infrastrukturen an den verschiedenen Standorten einer Organisation – und die dazu gehörigen Services – einzusehen und sie remote zu überwachen, zu verwalten und zu warten.

Das umfangreiche Technologie-, Infrastruktur- und Systemintegrations-Portfolio, das weltweit zur Verfügung steht, ergänzt Dätwyler durch ein breites Netzwerk an spezialisierten regionalen Service-Partnern. (jud)

Mit der Smart-Service-Plattform von Dätwyler lassen sich die IT- und OT-Infrastrukturen an den verschiedenen Standorten einer Organisation remote überwachen, verwalten und warten.



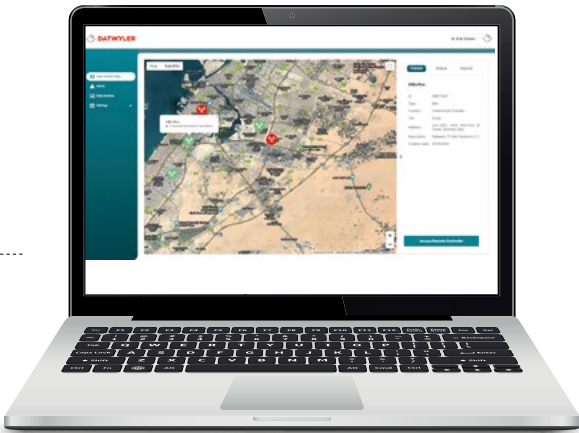
Software: TOOL ZUR FERNÜBER- WACHUNG UND -WARTUNG

Dätwyler hat eine Software-Plattform entwickelt, mit der Organisationen ihre IT- und OT-Infrastrukturen optimieren können.

Dätwyler Middle East bietet seinen Kunden seit kurzem eine Smart-Service-Plattform an (s. Seite 18). Diese Software-as-a-Service-Lösung (SaaS) wurde entwickelt, um Organisationen eine bessere Übersicht und Kontrolle über ihre kritische IT- und OT-Infrastruktur zu bieten – und somit ihre Initiativen zur digitalen Transformation weltweit zu unterstützen.

Mit der neuen Software können die Kunden von Dätwyler die IT-Systeme und Anwendungen in ihrem weltweiten Netzwerk remote überwachen und verwalten. Die umfassenden Leistungsmerkmale und

Funktionen der Plattform machen sie zu einem unverzichtbaren Werkzeug, um die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit dieser wichtigen Systeme sicherzustellen. Sie ermöglicht es Administratoren, Probleme schnell zu erkennen und zu lösen, Ausfallzeiten zu reduzieren und die Systemleistung zu optimieren. Die Software umfasst auch Analyse- und Reporting-Tools, mit denen Unternehmen die Zustands- und Leistungsdaten ihrer IT- und OT-Infrastrukturen erfassen können. Diese Daten können Führungskräfte als Grundlage für wichtige Entscheidungen nutzen, um ihren Geschäftsbetrieb zu verbessern. Selbstverständlich kann die SaaS-Lösung an die spezifischen Anforderungen jeder Organisation angepasst werden.



Die Smart-Service-Plattform von Dätwyler

Die Einführung der neuen Smart-Service-Plattform ist ein wichtiger Bestandteil der Innovationsinitiative von Dätwyler. Nach dem Roll-out im Mittleren Osten wird Dätwyler die SaaS-Lösung in den kommenden Monaten kontinuierlich auch in weiteren Regionen anbieten, um alle Kunden, insbesondere die weltweit aktiven, von der Funktionsfähigkeit dieser Software und dem durchgängigen Online-Erlebnis bei der Fernüberwachung und Fernwartung profitieren zu lassen. (ihg) ■

Software: KONFIGURATOREN FÜR RECHENZENTREN

Neues Online-Tool auf der Dätwyler Webseite verfügbar

Seit März dieses Jahres bietet ein neuer Konfigurator für Dätwylers »Smarte modulare Datacenter« (SMDC) Interessierten weltweit die Möglichkeit, die gewünschte Lösung für ihr Rechenzentrum einfach zu planen und zu gestalten – von Micro- über Mini-Datacenter bis hin zu großen Rechenzentren.

Der Konfigurator umfasst Racks, USV, die intelligente Energieverteilung, Klimatisierung, Verkabelung, Leckage-Überwachung, Feueralarm, Brandbekämpfung, Zugangskon-

trolle und Umgebungsüberwachung – mit SMS- und E-Mail-Benachrichtigung.

Nach Eingabe der Projektanforderungen generiert das Tool Werkstattzeichnungen mit technischen Spezifikationen, Datenblätter und Richtpreise. Darüber hinaus sind Benutzer in der Lage, smarte, modulare Datacenter zu entwerfen, die den internationalen Standard-Tier-Klassifizierungsstufen entsprechen.

Der Konfigurator ist zunächst in einer englischen, französischen und chinesischen Version verfügbar. Weitere Sprachen werden kurzfristig folgen. (alm) ■

Industrial Ethernet:

KABEL NACH UL-AWM-STANDARD

Neues Portfolio für industrielle Anwendungen aus Schweizer Produktion

Nach der UL-Registrierung des Schweizer Werks sind bei Dätwyler die ersten Datenkabel erhältlich, die über eine UL-AWM-Zertifizierung verfügen: ein flexibles Cat.7-Datenkabel (AWG 26), das für Übertragungsraten bis 10 Gbit/s geeignet ist und somit die Echtzeitanforderungen von Industrie 4.0 erfüllt, und Single-Pair-Ethernet-Kabel mit AWG 22/7 und AWG 26/7. Mit ihren ölbeständigen, robusten und halogenfreien PUR-Mänteln sind diese Produkte ideal als Anschlusskabel für Industrial-Ethernet-Anwendungen in rauen industriellen Umgebungen geeignet.

Die neuen Datenkabel sind für eine Betriebstemperatur von -40 °C bis +80 °C geprüft. Sie bieten eine hochwertige, zweifache Abschirmung für eine hohe Übertragungssicherheit in elektromagnetisch belasteten Bereichen und können zum Beispiel in Kabeltrümmen zusammen mit Motorkabeln verlegt werden. Das 4-paarige CU 7702 erfüllt außerdem die elektrischen Anforderungen gemäß IEC 61156-6 und die Anforderungen der EU-Bauprodukteverordnung gemäß EN 50575.

Als Spezialist für Ethernet-Datenkabel bietet Dätwyler ein umfassendes Portfolio an Cat.5-, Cat.6-, Cat.6A- und Cat.7-Datenkabeln an, darunter auch solche für Single-Pair Ethernet. Seitdem das Schweizer Werk bei UL registriert ist, werden in Altdorf nun auch Produkte für die Fabrikautomation entwickelt und nach dem UL-AWM-Standard produziert.

Weitere zertifizierte Industrial-Ethernet-Kabel aus Schweizer Produktion werden folgen. Das neue Portfolio, das für raue industrielle Umgebungen geeignet ist, wird mit grünem oder schwarzem Außenmantel angeboten. (ivc) ■



Industrial Ethernet:

ANSCHLUSSKABEL MIT M8, M12 UND RJ45

Robuste Produkte für anspruchsvolle industrielle Anwendungen

Nach der dritten industriellen Revolution ist heute Industrie 4.0 – die umfassende Digitalisierung und Vernetzung der industriellen Produktion – die treibende Kraft der industriellen Entwicklung geworden. In einer modernen, smarten Fabrik, in der Technologien wie IoT-Geräte, Automatisierung, maschinelle Fertigung und künstliche Intelligenz zum Einsatz kommen, ist es von unschätzbbarer Bedeutung, dass alle Geräte stabil, zuverlässig und sicher angeschlossen und miteinander verbunden sind.

Nachdem Dätwyler in China seit dem letzten Jahr die Industrial-Ethernet-Kabel der DatProfi-Familie anbietet (s. Panorama 2/2022), steht chinesischen Kunden nun auch eine umfassende Palette an vorkonfektionierten Anschlusskabeln zur Verfügung. Damit lassen sich alle intelligenten Feldgeräte schnell und sicher anbinden und eine zuverlässige Signal- und Datenübertragung sowie Spannungsversorgung gewährleisten.

Die neuen Anschlusskabel sind standardmäßig mit M8-, M12- und RJ45-Steckern und -Buchsen erhältlich – auf Wunsch auch mit anderen international anerkannten Steckverbindern, welche die Module und Geräte aller gängigen Hersteller abdecken. Die Rundsteckverbinder sind mit gerillten Rändelschrauben beziehungsweise -muttern ausgestattet und ermöglichen werkzeuglose Anschlüsse im Feld. Sie sind insbesondere für industrielle Anwendungen geeignet, die Robustheit und Vibrationsfestigkeit erfordern. Dazu kommen Kabel mit Injektionssteckern für Anschluss- und I/O-Boxen, gerade und gebogen sowie in verschiedenen Designs, die alle Anforderungen heutiger Feldanwendungen erfüllen.

Das neue Anschlusskabelsortiment wurde speziell für raue Industrieumgebungen entwickelt. Es bietet Anwendern einen sicheren Schutz gegen elektromagnetische Interferenzen, Feuchtigkeit, Staub und mechanische Beanspruchungen. (jow) ■



SCHWEIZ

Dätwyler IT Infra AG
Gotthardstrasse 31
6460 Altdorf
T +41 41 875-1268
F +41 41 875-1986
info.itinfra.ch@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

DEUTSCHLAND

Dätwyler IT Infra GmbH
Auf der Roos 4-12
65795 Hattersheim
T +49 6190 8880-0
F +49 6190 8880-80
info.itinfra.de@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

Dätwyler IT Infra GmbH
Ludwigstraße 47
85399 Hallbergmoos
T +49 811 998633-0
F +49 811 998633-30
info.itinfra.de@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

ÖSTERREICH

Dätwyler IT Infra GmbH
Niederlassung Österreich
Liebermannstraße A02 403
2345 Brunn am Gebirge
T +43 1 8101641-0
F +43 1 8101641-35
info.itinfra.at@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

ITALIEN

Dätwyler IT Infra S.r.l.
Via dei Campi della Rienza, 30
39031 Brunico (BZ)
T +39 031 928277
info.itinfra.it@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Dätwyler IT Infra s.r.o.
Ústecká 840/33
405 02 Děčín
T +420 737 778485
info.itinfra.cz@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

CHINA

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
No. 218, East Beijing Road
Taicang Economic Development Zone
Jiangsu Province, 215413 / V. R. China
T +86 512 3306-8066
F +86 512 3306-8049
info.itinfra.cn@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
Shanghai Branch
Room C308, 3F, Tower C, No. 333,
Suhong Road, Minhang District
Shanghai, 201106 / V. R. China
T +86 21 3253-2885
F +86 21 6813-0298
info.itinfra.cn@datwyler.com

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
Beijing Branch
Room 16B2, West Wing, Han Wei Plaza
No. 7, Guang Hua Rd, Chaoyang District
Beijing, 100020 / V. R. China
T +86 10 5971-4288/77/76
F +86 10 5971-4277
sales.office.bj.cn@datwyler.com

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
Guangzhou Branch
A, 7 FL, Gaosheng Building
No. 109, Tiyu Rd. W., Tianhe District
Guangzhou, 510620 / V. R. China
T +86 20 3879-1200
F +86 20 3879-1105
sales.office.gz.cn@datwyler.com

SINGAPUR

Dätwyler IT Infra Pte. Ltd.
2 Venture Drive
Vision Exchange #19-15/16/17
Singapur 608526
T +65 68631166
F +65 68978885
info.itinfra.sg@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Dätwyler Middle East FZE
LB 15, Office 210
Jabel Ali Free Zone
P.O. Box 263480
Dubai
T +971 4 4228129
F +971 4 4228096
info.itinfra.ae@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

Dätwyler IT Infra Solutions LLC
Unit 1003 – 1005, 10th Floor, IB Tower
Business Bay
Dubai
T +971 4 4228129
F +971 4 4228096
info.itinfra.ae@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com